

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 58.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 15. September 1910.

Nummer 49.

Eingefandt.

Das Rezept, Wasser und Del zu mischen, ist noch nicht erfunden.

In No. 48 der „Neu-Braunfels-Zeitung“ erschien ein Eingefandt betitelt: „Die Angriffe auf Roosevelt“ und fühlte ich mich veranlaßt, ein paar Worte darauf zu erwidern.

Daß Roosevelt es sich zur Aufgabe macht, das Volk zur Ehrenhaftigkeit und Pflichttreue zu ermahnen, ist allbekannt, doch ist es ihm noch lobenswerth, wenn derartige Bestrebungen die gebührende Anerkennung gezoßt wird.

Was den Mißbrauch betrifft, große Männer, vom Caliber Roosevelts und Bryans, durch Caricaturen lächerlich machen zu wollen, ist es wohl selbstverständlich, daß derartige Verunglimpfungen jedem anständigen Menschen zuwider sein müssen. Uebrigens glaube ich nicht, daß so kleine Chicanen wirklich große Männer ernstlich beunruhigen, indem es ihnen vorzukommen muß, als belle der Kopf den Wind an.

Wenn sie aber ihre Namen mit jenem eines „Unsauberen“ im selben Atem ausgesprochen finden, so muß es sie mit Indignation erfüllen, indem sie es niemals und unter keinen Umständen gestatten würden, ihre Namen mit jenem „Unsauberen“ in dieselbe Rubrik zu bringen.

Ich vergleiche die Lehren Roosevelts und Bryans mit einem klaren Quell, auf dessen Grund man alles deutlich sehen kann; sie sind einfach, verständlich, klar und wirken deshalb wohltuend und veredelnd auf jeden rechtsdenkenden Menschen und ihre Handlungen, brauchen das Licht nicht zu scheuen und — sie scheuen es auch nicht!

Dagegen ist „Vandalismus“ eine trübe Kiste mit Del bedeckt — die moderne Bezeichnung für Untreue, Unaufrichtigkeit, Bestechlichkeit und allen damit verbundenen Eigenschaften, deshalb der Inbegriff alles Dunkeln und Unsauberen.

Die meisten unserer Bürger sind im Stande, sich selbst ein Urtheil zu bilden und kann man ihnen nicht leicht ein A für ein U vormachen; aber ich hatte einen derartigen Versuch, die Begriffe von Ehrenhaftigkeit, Pflichttreue und — Betrug — zu verwirren, für unerlaubt und protestiren deshalb ganz energisch dagegen. — Wasser und Del lassen sich einmal nicht mischen.

J. C. Correll.

Eingefandt.

Aus Cibola.

Am Sonntag im Morgengottesdienste feiert die Paulusgemeinde mit der Evangelischen Synode von Nord-Amerika das 50jährige Jubiläum der Mission unter den Deutschen in Nord-Amerika. Durch diese Arbeit wurden Hunderte von deutschen Gemeinden gegründet; und viele dem Deutschthum und dem gesunden, gediegenen, deutschen Christenthum erhalten.

Am 25. September wird das Jubiläum in der Evangelischen Erlösergemeinde in School gefeiert. Besonders, zu diesem Zwecke gedruckte Lieder werden gesungen werden. Für die Kasse der Inneren Mission wird eine Zubeckollekte erhoben werden.

Am Sonntag Nachmittag starb nach längerem Leiden in der Wohnung ihres Sohnes Hermann Kempin in San Antonio Frau Friederike Kempin im Alter von 81 Jahren. Morgen Nachmittag, am 13. September, wird die

sterbliche Hülle auf Kempins Farm bei Converse durch B. C. Knicker bestattet werden.

Aus Comfort.

Hier in Comfort haben wir die letzten Tage einige Schauer guten Regens gehabt, und dadurch ist die schreckliche Hitze endlich gebrochen. Es kann auch noch manches wachsen, jedenfalls noch Weide für's Vieh. Ich sah gestern, daß geballtes Stroh von hier nach Redwood und San Marcos verschifft wurde; es soll dort sehr an Futter mangeln.

Wir haben hier und in der Nähe auch einige traurige Fälle gehabt. Es starb hier ein junger Dr. Jim Capper an der Untristreibschwindsucht; seine Heimath, glaube ich, war Fort Worth. Er war 32 Jahre alt. Dann wurde ein junger Mann am Sonntag, welcher zwischen hier und Sisterdale wohnt, vom Pferde geworfen und sofort getödtet. Hausler war der Name.

Es werden jetzt tüchtig Vorbereitungen zum Sängerfeste getroffen. Liste und Programm sende ich nächste Woche. Die Schule hat letzte Woche wieder angefangen und es sind auch einige Kinder von Calaveras hergebracht worden, um hier Deutsch zu lernen, namentlich Schreiben und Lesen. Es sind zwei meiner Großkinder.

Wir haben hier vier Lehrer, zwei Herren, Herrn Hubert Seinen, Prinzipal, und Herrn Wertheim und zwei Lehrerinnen, Frä. Wertheim und Frä. Helekamp.

Mit unserer Schule brauchen wir uns nicht zu schämen; sie ist eine der besten im Staate.

Heinrich Boerner.

Vom „Bohemian John.“

Schönthal, den 11. Sept. 1910.

Ich habe einen kleinen Abstecker nach Scherz unternehmen und kann deshalb etwas Neues berichten, wenn es auch nicht viel ist. Am Wege sprach ich bei Joseph Freisenhahn vor. Dieser lachte schon mit dem ganzen Gesichte, als er mich von weitem sah. Ich dachte mir gleich, daß etwas los sei. Er erzählte mir: „Scherz, mir ist etwas passiert, was ich jetzt noch nicht begreifen kann. Als ich am Montag, den 5. September, zur Gin fuhr, verließ ich meine Frau und zwei Töchter, in bester Gesundheit, und als ich nach Hause kam, traf ich meine Frau nebst drei gefunden Töchtern an.“ So etwas kann auch nur einem Manne passieren, der Frau und Kinder hat.

Der John gratulirt!

Von hier wollte ich schnurstracks nach Scherz fahren, da aber der Weg Viehungen macht, mußte ich hier und da schief fahren; aber ich gelangte doch glücklich dort an. Der erste, der mir in den Weg lief, war Freund Martin Scherz. Dieser verfuhr mich gleich mit der Trockenheit und deren Einfluß auf die finanzielle Lage Angst zu machen, und ich bekam auch einen ordentlichen Schreck, der aber schnell wieder verfloß, als ich von allen Seiten die freundlichen Gesichter sah. Wie mir Freund Henry Weill sagte, ist es jetzt noch nicht entschieden, wer Bürgermeister der Stadt Scherz wird. Nachdem uns der joviale Wirth Hermann Seiler wirksame Gegenmittel gegen Staub im Halse verabreicht hatte, ging das Geschäft los. Ich muß sagen, daß ich mich an diesem Tage im Quittangenschießen ordentlich einüben konnte; denn ich schrieb Quittungen für folgende Abonnenten: Carl Kellner, Arthur Bueß, Otto Huebner, Ad. Scherz, Carl Jonas, Emil Dulnig,

J. Broke, Emil Gerlich, Hy. Ebert, Wm. Freisenhahn, Hermann Koehler, R. Kadeß, Otto Kneupper, Jos. Hareißer, Emil Seiler, Chas. Bercher, Jacob Seiler, Carl Bueß, Hy. Behs, Walter Krammer, W. A. Schneider, John Gillett, Wm. Tschmann, John Ritemann, Wm. Maske, Wm. Hild und Ernst Katt. Außerdem konnte ich Ferdinand Freisenhahn, Otto Braune und Max Boeck als neue Abonnenten eintragen.

Die Leute bei Scherz sind einigermassen zufrieden mit der Cottonernte, aber vielmehr mit dem Preis. Erstere fällt, wie ich hörte, in der Umgegend von Scherz sehr knapp aus; Corn ist sehr spärlich gerathen, und Futter ist ein Luxusartikel. Doch hörte ich, daß es weiter am Cibola hinunter und nach Marion zu besser sei. Herr Adolph Scherz hatte bis zum 10. September 636 Ballen gegnnt. Weyel und Kallies hatten zur selben Zeit 285 Ballen gegnnt. Im Jahre 1900 ginnnten die Gebrüder Scherz über 5000 Ballen. Also können sich die Ballenwibel etwas darnach richten. Gerlich & Schulz, die neue Firma in Scherz, haben sich genöthigt gesehen, ein großes Waarenhaus zu bauen, und wie mir Freund Gerlich sagte, gehen die Geschäfte trotz der knappen Ernte sehr gut. Die alte Firma Scherz & Co. hatte am genannten Tage soviel zu thun, daß die Arbeit kaum bewältigt werden konnte. Scherz gleich am Samstag einer Großstadt; alles ging mit Sauf und Braus — aber gemüthlich, so daß ich mich entschloß, Scherz diese Woche nochmals zu besuchen, um alles Veräumte nachzuholen. Ich verjagte nämlich Niemand.

Die diese Zeilen gelesen werden, habe ich schon Manchen bei Converse, Cibola und Kirby überumpelt; denn wenn es einmal nicht regnen will, fahre ich auch im Staub umher. Ich habe jetzt Sommerferien genug gehabt.

Näzlich verkaufte ich die „Tante“ an Wm. Bremer, den berühmten Anstreicher und Tapezierer von Braden. Wenn ich irgendwo hinkomme und sehe ein schön angestrichenes Haus, so weiß ich schon, daß Wm. Bremer und Edmund Fuchs da ihre Kunst gezeigt haben. Ferner verkaufte ich die „Tante“ an Albert Haag. Dann traf ich den Pferdehändler Fr. Kutscher, wobei auch ein Handel abgegeschlossen wurde, wenn es auch kein Pferdehandel war.

Herr Arthur Bueß in Scherz hat sein ganzes Butdtergeschäft nebst Wohnhaus und allem Zubehör für \$5500 an Herrn August Haag verkauft. Herr August Haag wird das Geschäft bald übernehmen, und hoffentlich auch die „Tante“ nehmen. Das verlangt mit Recht der

Bohemian John.

Kirchliches.

Am Sonntag, den 25. September findet in Redwood „Missionsfest“ statt. Es soll bei dieser Gelegenheit das 50jähr. Jubiläum der „Inneren Mission“ innerhalb der Deutschen Ev. Synode von Nord-Amerika gefeiert werden. Dazu sind zwei Gottesdienste anberaumt worden, nämlich Morgens deutsch, wobei Herr Pastor S. M. Strub aus Marion, Tex. die Festpredigt halten wird und Abends englischer Gottesdienst. Bei dieser Gelegenheit wird Herr Pastor Carl Saenger aus San Antonio, Tex. predigen, während Frau Albert Fleming freundlichst zugesagt hat, in ihrer Weise mitzuwirken.

Telegramm.

Durch die Explosion einer Lokomotive an der Gulf & Interstate Bahn wurde der Lokomotivführer L. B. Borders getödtet und der Geizer Malcolm Cleburne lebensgefährlich verbrüht.

In Greenville kam der 17. Jahre alte William Deaton um's Leben, indem er mit einem auf den Seitenweg herabgefallenen elektrischen Draht in Berührung kam. Ein gegen 5 Uhr morgens des Weges kommender Gleiswagen bemerzte, den funkenprühenden

damit das Fest um so erheblicher sich gestaltete. — Morgens 10 Uhr und Abends 7.30 Beginn des Gottesdienstes. — Herr Pastor Herbert Bister ist nun mit seiner Frau in Redwood eingezogen und von jetzt ab werden die Gottesdienste regelmäßig an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat gehalten werden.

Aus Goodwin.

Den 12. September, 1910.

Das dritte jährliche Preischießen des Goodwin Junior Schützenvereins fand am Sonntag, den 4. September statt. Der Besuch war sehr befriedigend. 99 Schützen theilnahmen am Preischießen. Kurz nach Mittag kamen noch eine große Menge Zuschauer, sowie auch Kirmis's Band, welche während des ganzen Nachmittags schöne lustige Weisen ertönen ließ. Es war ein recht lustiges und sehr vergnügtes Schützenfest. Die glücklichen Preisgewinner waren:

Aufgelegt:

- | Preis. | Ringe. |
|------------------------------|--------|
| 1. Fritz Meyers, — | 122 |
| 2. Louis Reiland, Schum. | 121 |
| 3. Ad. Henne, C. S. | 120 |
| 4. Wm. Friesch, Davenport | 120 |
| 5. Edgar Kirmse, Goodwin jr. | 119 |
| 6. Bes. Rosenberg, Dav. | 119 |
| 7. Walter Heimer, G. B. | 119 |
| 8. Emil Nowotny, J. R. | 119 |
| 9. Wm. Bergemann, C. S. | 118 |
| 10. Wm. Kellermann, G. Sr. | 118 |
| 11. Karl Haag, Dav. | 118 |
| 12. Alb. Jentsch, W. B. | 118 |
| 13. Hein. Dierks, G. Sr. | 117 |
| 14. Aug. Mey, C. S. | 117 |
| 15. Herm. Haag, C. S. | 117 |
| 16. Ad. Weidner, Schum. | 117 |
| 17. Frank Jonas, — | 117 |
| 18. Oskar Nowotny, J. R. | 117 |
| 19. Karl Weller, Riv. | 116 |
| 20. Ernst Darrow, C. S. | 116 |
| 21. Ferd. Syring, L. S. | 116 |
| 22. Anton Fey, Mondo | 116 |
| 23. Alb. Eidenroht, C. S. | 116 |
| 24. Hugo Sattler, G. jr. | 116 |
| 25. Otto Haag, Dav. | 116 |

Freihändig.

- | | |
|------------------------|-----|
| 1. Peter Nowotny, — | 116 |
| 2. Erich Rothenthal, — | 114 |
| 3. Ad. Henne, — | 113 |
| 4. Karl Haag, — | 112 |
| 5. Robert Wöfe, — | 112 |
| 6. Ferd. Syring, — | 111 |
| 7. Fritz Eidenroht, — | 111 |
| 8. Otto Haag, — | 111 |
| 9. Ad. Bodemann, — | 109 |
| 10. Hugo Sattler, — | 108 |
| 11. Edgar Kirmse, — | 107 |
| 12. Oskar Nowotny, — | 107 |

Team Schießen.

Goodwin Sr.: Heinrich Dierks 117, Erich Rothenthal 114, Hanno Eidenroht 112, Wm. Kellermann 118, Fritz Eidenroht 116 — 577.

Jonas Rand: Emil Nowotny 119, Alb. Jausch 116, Rich. Kufsch 114, Oskar Nowotny 117, Theo. Kraft 110 — 576.

Davenport: Otto Haag 116, Geo. Streck 115, Henry Stroek 106, Wm. S. Friesch 120, Wesley Rosenberg 119 — 576.

Albert Wallhöfer, Sekretär.

Telegramm.

In Greenville kam der 17. Jahre alte William Deaton um's Leben, indem er mit einem auf den Seitenweg herabgefallenen elektrischen Draht in Berührung kam. Ein gegen 5 Uhr morgens des Weges kommender Gleiswagen bemerzte, den funkenprühenden

Draht keine zwei Schritt vor sich und daneben den bereits entseelten Körper des jungen Mannes liegen. Die Eltern Deaton's wohnen in einem entfernten Stadttheil und das erste, was der Vater von dem Gescheh'n seines Sohnes erfuhr war, als er auf dem Wege zur Arbeit von der angesammelten Menschenmenge angelockt, inmitten derselben die Leiche sah.

Während sich mehrere Männer auf einer Farm in der Nähe von Fort Worth auf der Jagd befanden, entlud sich das Gewehr eines derselben zufällig und die Ladung riß Charles Dennison die untere Kinnlade fort. Der Verletzte wurde nach der Stadt gebracht. Die Aerzte glauben, daß er mit dem Leben davonkommen mag, doch wird er für Lebenszeit entstellt sein.

Governor Campbell hat eine Belohnung von je \$500 ausgestellt für die Ergreifung und Ueberführung der unbekannten Mörder des Staatsrangers D. B. Carnes und des Gehilfscherriffs M. Lawrence, welche am 30. Juli in der Nähe von San Benito erschossen wurden.

In Laveria wurde der 30jährige Neger Mose Brooks bei einer Festlichkeit in seinem Hause am Samstag Abend erstochen. Zwei Negerinnen und ein Neger wurden verhaftet.

Auf der Farm von L. M. McGuire bei San Marcos brannte am Samstag Morgen ein Haus nieder. McGuire wollte mit einer brennenden Lampe, die zu explodiren drohte, von einem Zimmer in's andere gehen; dabei stolperte er, die Lampe fiel ihm aus der Hand und legte brennbare Gegenstände in Brand.

In San Antonio starb am Sonntag Nachmittag, im Hause ihres Sohnes Herrn Hermann Kempin, Frau Friederike Kempin im Alter von 81 Jahren. Sie war in Deutschland geboren und zog vor etwa neun Monaten von Converse nach San Antonio. Sie hinterläßt vier Söhne, August, Hermann, Wilhelm und Otto, und zwei Töchter, Frau Wilhelmine Harloß und Frä. Emilie Kempin. Die Beerdigung fand bei Converse statt.

In Lockhart waren letzte Woche die Vertreter mehrerer Dergemeinschaften und schlossen Pachtverträge ab für Land, auf dem sie nach Del bohren wollen.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heirathsschein ausgestellt für Bertha Eisenhauer und Clara Stowe.

Ein Neger, gegen den man den Verdacht hegte, daß er an dem Angriff und der Veranbung des Herrn Wm. Volmer bei Seguin theilgenommen sei, hat sich den Behörden gestellt; er heißt Ernest Roberts und war in San Antonio gewesen. Ein anderer Neger Namens Harry King befindet sich unter demselben Verdacht im Gefängniß zu Seguin.

Senator Weinert wurde am Freitag zum Vorsitzenden pro tem. des Senats gewählt. Herr Weinert ist eines der hervorragendsten und fähigsten Mitglieder des Senats und steht bei seinen Kollegen in hohem Ansehen.

In Boerne, wohin sie zur ärztlichen Behandlung gebracht worden war, starb Frau Maria Siebeneicher, Wittin des Herrn Johann Siebeneicher von Sisterdale.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heirathsschein ausgestellt für Erich C. Berlich und Maria Behnisch.

Auf der Farm seines Vaters bei Joakum wurde der siebenjährige Richard Roth überfahren und getödtet; ein Rad ging ihm über den Kopf und drückte ihm die Hirnschale ein.

Die Mexikaner in Lockhart feiern heute in Bodemann's Halle den hundertsten Jahrestag der Unabhängigkeit Mexikos.

Das Distriktgericht von Kendall County hatte diesmal keinen einzigen Kriminalfall auf dem Gerichtskalenber.

Auf der Rylander-Barnes-Farm drei Meilen unterhalb San Marcos wurde bei dem Wetter am Freitag Abend eine große neue gebaute Scheune vom Winde demolirt. Mehrere Personen, die Schutz vor dem Regen in der Scheune gesucht hatten, entkamen ohne Verletzungen. Ein Buggy wurde verlegt, und zwei Buggies wurden zerdrückt. Es regnete nicht viel.

Das Standrohr im „Park“ in Seguin wird entfernt und anderswo errichtet werden.

Die Zeitungen berichten, daß ein Negerfarmer in Gonzales County eine \$1400-Hypothek abbezahlt hat und noch fünfzig Ballen diesjährige Baumwolle übrig hat.

Von zwölf Applicanten, die sich in Seguin um Lehrercertifikate bewarben, waren sieben erfolgreich. Drei erhielten Certificate zweiten Grades, und vier Certificate dritten Grades. Die Prüfungsbehörde besteht aus den Herren B. B. Peterson, Max Weinert und J. F. Saeger.

Das genaue Resultat der Prohibitionsabstimmung im Johnson City-Friedensrichterbezirk in Blanco County am 3. September war wie folgt:

	Pro.	Anti.
Johnson City	66	49
Rocky	10	48
Bixlin	4	33
Miller	17	16
	97	146

Die Mehrzahl gegen Prohibition betrug 49 Stimmen.

Die letzte Grandjury von Kendall County bestand aus den folgenden Bürgern: G. A. Schattenberg, Vorsitzender; J. B. Wendler, T. R. Matter, Peter Kneupper, Hy. Krobosch, Geo. Bierchwale, Peter Krause, C. C. McFarlan, Wm. Edge, Edwin Whitworth, Emil Richter und Fritz Barth.

In der vierten Extraßigung der 31. Legislatur sind die folgenden Gesetze angenommen worden: Ein Gesetz, welches die Baumwollcompressen zwingt, an den Baumwollballen die Enden der Eisenreifen nicht vorstehen zu lassen, weil sich die Leute, die das Verladen der Baumwolle besorgen, daran leicht verletzen können.

Ein Gesetz, daß der Staat für seine Zuchtthausfarmen County-Reparaturen bezahlen muß.

Ein Gesetz, welches die Eisenbahnen zwingt, Reparaturen an den Wagen unter Dach vornehmen zu lassen.

Ein Gesetz, welches bestimmt, daß Käufer einer Eisenbahn, die sich unter der Verwaltung eines „Receivers“ befindet, die nicht gesicherten Schulden der Bahn bezahlen müssen.

Ein Gesetz zum besseren Schutze der Inhaber von Frachtscheinen.

Ein neues Gesetz zur Regulirung der Feuerversicherungs-gesellschaften.

Ein Gesetz zur Verbesserung des Zuchtthauswesens.

Die Legislatur ist „nach Hause gegangen.“

Die Pferdekur.

Humoreske von Eduard Volger.

Der Gutsherr Müller lag blaurot im Gesicht und mit verzerrten Zügen in seinem Sesselsessel und gähnte nach Luft, während er die Hände krampfhaft über den Leib gefaltet hatte. „Ach — ach, gerechter Himmel, wie das zuckt, das rumort ja wie das höllische Feuer im Leibe.“ Achzte er und zog dabei abwechselnd ein Bein um das andere in die Höhe. „Auguste, Martha, schnell den Senfteig, meine Tropfen, das Riefelsalz, ich — ich komme um!“ lamentierte er, und während Frau und Tochter sprangen, um dem Patienten zu nächst Tropfen einzufüllen und dann den gewünschten Senfteig auf den schmerzenden Magen zu legen, bemühte sich die andere ihm eine riesige Wärmflasche unter die Füße zu schieben, ihn mit Decken und Betten zuzudecken, daß kaum die Nasenspitze aus den Federn sah und hielt ihm dann das Riefelsalz an das blaue-röthete Gesicht.

„Au — au — — u!“ jammerte indessen der alte Herr in langgezogenen Tönen, denn trotz aller Bemühungen der Frauen schienen die Schmerzen eher zu als abzunehmen. „Ist mir denn der leibhaftige Gottseibeiuns in den Leib gefahren? Ugh, wie das kneipt und sticht und bohrt und hämmert und brennt, ich will Tropfen — Tropfen! — hört ihr nicht!“ Und mit einem „Millionen — Donnerwetter!“ fuhr er aus den Kissen in die Höhe, um dann sofort wieder mit einem Laut des Schmerzens zurückzusinken.

„Barumhergeit!“ wimmerte er, „das halte ich nicht aus, das ist mein Ende! Und warum muß gerade der Doktor heute das Zipperlein haben, so daß er nicht kommen kann, während ich hier in meine Schmerzen verberge! He!“ schrie er wuthobend seine Tochter an, welche soeben mit einem Vöfel Tropfen zu ihm getreten war, ihm aber nun vor Schreck die linke Hande Medizin füllte in den Mund in die Halsbinde goß. „He, wie kann überhaupt ein Doktor krank werden, wozu ist so'n Mensch denn überhaupt da auf der Welt, wenn er sich nicht selbst — Ach — ach — da geht's schon wieder los,“ unterbrach er plötzlich seinen Schreien und preßte beide Hände über den Wulst von Kissen und Decken gegen die Wangengegend, „das ist ja zum Rasenwerden, das brennt — ha, das ist d a s Teufelszeug!“ Und mit der Hand unter die Kissen fahrend, beförderte er mit hastigen Ruck den Senfteig hervor und schleuderte ihn mit einem „Millionen — Donnerwetter!“ mitten hinein zwischen die erschrockenen auseinanderstrebenden Frauen, gerade mitten auf das Zifferblatt der alten Schwarzwälder, welche darauf mit einem lauten, zornigen Geburmm sofort ihre Thätigkeit einstellte. Nur einen Augenblick starrte der Alte mit weit aufgerissenen Augen auf die angerathene Verwüfung, dann fiel er von neuem stöhnend in die Kissen zurück.

Wie einer unermüdeten, engelsgleichen Geduld hatten die beiden Frauen bisher alle Wünsche ihres Herrn und Gebieters erfüllt und wenn sie auch bei seinen Zornesausbrüchen hin und wieder einen ängstlichen Blick miteinander tauschten, so zeigten sie doch im ganzen ziemlich unbefangene Mienen, was auf das Ungefährliche des Leidens und auf eine nicht ungewohnte Scene schließen ließ.

In der That beagte sich jetzt Fräulein Martha mit einem schmerzhaften Ausdruck im Gesicht zu dem ruhigen Genorbenen nieder. „Daher das Erleichterung verschafft, Papachen? Recht so — nun Ruhe und dir wird besser werden. Aber was der Doktor betrifft, so muß ich dir sagen, daß wir eigentlich recht zufrieden sind, daß er mal nicht kommen kann — nein, nein, es muß einmal gesagt sein,“ wehrte sie ab, als der Papa zornig aufstehen wollte, „du bist gar nicht ernstlich krank und nur deine — hm, verzeih, deine übergroße Unmäßigkeit im Essen und Trinken, dazu die mangelnde Bewegung, denn

du bist ein recht, bequemer, dicker Papa geworden, verschaffen dir diese bösen Zufälle, denen wir nun schon wer weiß wie lange ratlos gegenüber stehen. Ja, ja, es ist so,“ fuhr sie unbeirrt fort, seinen Mund mit der Hand bedeckend; „unser alter Landarzt sieht das nicht oder will es nicht sehen, vielleicht um nicht den ewigen Patienten in dir zu verlieren; statt dir etwas mehr Mäßigkeit zu empfehlen, quält er dir mit allerhand auslösenden Vilen und Tropfen, die dir den Magen nur vollends ruinieren, und deshalb wollen wir einmal zu einem andern Arzt fenden.“

„Zu einem andern Arzt,“ höhnte der Patient unter einem verunglückten Lachen, das sich in eine schmerzhaft Grimasse verlor, „haben wir denn in unserem Nest einen andern Arzt?“

„Wir schicken nach der Stadt, Papachen,“ entgegnete das vorsorgliche Töchterchen, „es ist ja kaum eine halbe Stunde dahin und die alte Universitätsstadt bietet genug tüchtige Ärzte, die dir schon den Kopf zurechtsetzen werden. — Aber nun folge auch hübsch in zwischen und lege dich lieber in's Bett; Mama kocht dir eine warme Fliederuppe und —“

„Ja, ja, in's Bett,“ lallte der Patient, der plötzlich wieder beide Hände auf den Leib preßte, „in's Bett, ich — ich kann nicht mehr!“

Und von den beiden Frauen unterstützt, wandte der Tobekranke zum so und so vielen Male dem Schlafzimmer zu, wo der gefolterte Mann ächzend in die Kissen sank. — — —

Mit einem Seufzer der Erleichterung hatte Fräulein Martha das Zimmer ihres Vaters wieder verlassen und war auf die Veranda getreten; ihr offenes, frisches Gesicht hatte den vorher noch so schmerzhaften Ausdruck verloren und einer recht nachdenklichen Miene Platz gemacht. Ja, ja, es war ein recht Kreuz mit ihrem Papa! Er hatte so gar nichts mehr an sich von einem thätigen Landwirth; aus dem Bette ging er direkt auf das Sofa, wo er sich Rapport vom Inspektor ertheilen ließ, von da zur wohlbesetzten Tafel und so fort.

Da mußten denn ja wohl, bei seiner Anlage zur Veleitheit, jene Zufälle eintreten, die ihnen insgesamt das Leben verbitterten. Keim, hier mußte Wandlung geschaffen werden und das sofort. Nachdenklich schritt sie die wenigen Stufen in den Garten hinunter und an den blühenden, duftenden Blumenbeeten vorüber. Als sie in die Nähe der Wirtschaftshäuser kam, sah sie den Inspektor und das Hofgebinde in wilder Bewegung, sie hörte wettern und fluchen — ein Mann sollte sofort zum Thierarzt laufen, der Wallach sei krank! — aber die Worte schlugen achlos an ihr Ohr, und erst als sie weit hinten im Garten an der Weibsdornhecke, die das Grundstück von der daran vorbeiführenden Straße trennte, vorüber kam, schrie sie der Hufschlag eines galoppirenden Pferdes aus ihrem Sinn und ließ sie ausblenden.

„Sie, Zochen?“ rief sie, als sie den Stallknecht des Gutshofes erkannte, und indem sie die Augen gegen die blenden Sonnenstrahlen durch die davor gehaltene Hand schützte, sagte sie hinzu: „Wohin reiten Sie?“

„Nach der Stadt, Fräulein!“ schallte es zurück. „Ich soll schnellst den Doktor holen!“

Ganz recht, der Doktor! Während sie hier noch ihren Grübeleien nachhing, hatte also die umsichtige Mama schon ihre Befehle ertheilt und ließ den Arzt rufen. „Ja, aber welchen? Fügt es der Zufall, daß der Herrse ebenjowenig den Ursachen der Krankheit zerschneidet, nachspürt, wie ihr alter Landarzt, so waren sie um nichts gebessert und es blieb beim alten. Raghelich rief sie die Stirn und blähte vor sich hin — aber da stieg mit einemmal wieder jenes muthwillige Lächeln über ihr schönes Gesicht und rief sie sich die widerhaarigen blonden Locken, die ihr vor die Stirn gefallen waren, zurück.

„Wart, Papachen, ich werde ein-

mal selbst etwas Vorkehrung spielen und mit dem Doktor reden, aber bevor du ihn gesehen hast!“

Schnell eilte sie in's Haus zurück und auf ihr Stübchen; rasch war der hellfarbige Morgenrock mit einem leichten, duftigen Kleid vertauscht, der breite, beschattende Strohhut auf die blonden Flechten gedrückt. So wollte sie dem Doktor, der ihr auf der breiten Landstraße ja nicht entgegen konnte, entgegengehen und, wie sie sich beim Ankleiden immer wieder mit heiligem Eifer versicherte, 'mal ein ernstliches Wort mit ihm reden.“

„Eilig durchtritt sie die Veranda und hatte eben den Fuß in den Garten gesetzt, als sie auch die wenigen Stufen, die sie eben hinuntergestiegen war, wie ein gehetztes Reh wieder hinaufsprang. Ja, hatte sie denn recht gesehen, war jener junge Mann, der dort eben zur Einfahrt einbog, nicht —? Sie drückte die Hand mit einem unterdrückten Aufschrei auf die wogende Brust, wie um das laute Schlagen ihres Herzens zu bändigen. „Er ist es,“ flüsterte sie dann über und über erglühend. „Rohden! — Aber wie kommt er —? Ein Bild lieblicher Verwirrung war sie mitten in der Veranda stehen geblieben und sah dem Kommenden entgegen, der, sie erblickend, mit wenigen Sätzen an ihrer Seite war.“

„Fräulein Martha!“ kam es fast wie Jubelruf über seine Lippen. „Fräulein Martha! Endlich, endlich sehe ich Sie einmal wieder! O, wie danke ich dem Zufall, der mich in Ihr Haus geführt! — „Ja so, verzeihen Sie,“ fügte er erklärend zu der fragend zu ihm Aufschauenden hinzu, „Sie wissen vielleicht nicht, daß man nach mir gefandt hat; ich traf Ihren Booten unterwegs und eilte sofort, seiner Weisung nach, hierher.“

„Was? Sie, Sie wären?“ stammelte verwirrt das junge Mädchen, das von einer Ueberbahrung in die andere zu fallen schien. „Aber, mein Gott, davon wußte ich ja gar nichts, daß Sie — man nannte mir, als wir uns vergangenen Winter auf dem Kasino ball fennen lernten, nur Ihren Namen und Ihre Stellung, Herr Doktor.“

„O nicht doch, Fräulein Martha,“ lächelte verlegen der junge Mann, „den Doktor“ lasse ich mir wohl von den Leuten gefallen, weil es einmal so Brauch ist, aber von Ihnen —“

„Nichts da, Ehre dem Ehre gebührt,“ lachte Fräulein Martha, die jetzt ihre volle Sicherheit wieder gefunden hatte, „wie sollte ich Sie sonst anreden. Aber um auf den Zweck Ihres Hierseins zurückzukommen: ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie ich mich freue, daß man gerade Sie gerufen hat, Herr Doktor; ich — ich habe ein so unbegrenztes Vertrauen zu Ihnen, trotz unser paar maligen, leider immer so flüchtigen Sehens, daß ich mir Niemand anders zur Behandlung unseres Patienten wünsche, als eben Sie und nicht wahr, Sie machen ich uns wieder gesund, Herr Doktor?“

„Können Sie fragen, Fräulein,“ rief entzückt ihr gegenüber, indem er ihre Hand an seine bebenden Lippen drückte, „alles, alles will ich thun, um Ihre gute Meinung von mir zu rechtfertigen, und ist es nicht ein ganz verzweifelter Fall — Sie wissen, was über Menschenkräfte geht —“

„O nein, nicht doch, ich hoffe Sie hierüber beruhigen zu können. Aber zunächst nehmen Sie Platz, Herr Doktor, und nun —“ sie holte tief und gepreßt Athem — „lassen Sie sich ein Glas Wein machen.“

„Ein Glas Wein?“ glühte er auf. „Ja, bezüglich unseres Patienten. Ah, Herr Doktor, es wird mir schwer, sehr schwer das rechte Wort zu finden,“ klagte Fräulein Martha, indem sie ihm gegenüber Platz nahm und ihre großen Augen wie hilflos auf ihn richtete, dann aber, von seinem verzehrenden Blicken getroffen, vor sich nieder sah. „Sie werden seinen Zustand ganz eigenartig finden, so ganz, ganz anders, als Sie es vielleicht vermuthen, denn, eigentlich — krank ist er nicht, nur —“

„Welch' räthselhafte Theilnahme,“

dachte der junge Mann während der kleinen Pause die sie machte. „Nun, um es also kurz zu machen,“ fuhr sie fort, „denken Sie sich den Leib ganz dick aufgetrieben heiß und fest anzufühlen, dabei unsägliche Schmerzen und Athemnoth, Kollern im Leib und — und —“

„Beruhigen Sie sich, mein Fräulein, ich errathe das übrige. Nach den Andeutungen, die mir Ihr knecht unterwegs schon machte: bin ich meiner Sache bereits sicher, er hat sich übertrieben.“

Fräulein Martha fuhr wie vom Blitz getroffen in die Höhe und starrte ihr Gegenüber an. „Herr Doktor, Sie sagen —?“ stammelte sie erbleichend.

„Gewiß,“ nickte dieser gutmüthig. „Wahrscheinlich hat er sich den Leib ordentlich voll gepreßt und dann noch tüchtig darauf geoffen und das vielleicht recht thut.“

Ein erstarrter Schrei durchtönte die Veranda. Fräulein Martha stand zur Bildsäule erstarrt, aus ihren Augen tropfte es unaufhaltsam über die schreckensbleichen Wangen.

„Freilich, freilich,“ bestätigte jener, „aber das ist nicht schlimm, Fräulein Martha, wirklich nicht, Sie brauchen sich deshalb durchaus nicht aufzuregen. Lassen Sie einmal überlegen, was wir da thun.“

Er lehnte sich in den Stuhl zurück und zog ein kleines lawarzes Buch hervor, in dem er blätterte, während Fräulein Martha wie willenlos auf ihren Sessel zurückglitt. Vor ihren Augen irte und flimmerte es und in ihrer Brust stieg es auf, so siedend heiß und trieb ihr bittere Worte auf die Lippen, die sie nur mit Gewalt zu unterdrücken vermochte. Wie konnte er, zu dem sie ein bis vor kurzem noch nicht gekanntes Gefühl trieb, er, den sie liebte — mit süßen Schauern hatte sie es sich so oft im Stillen gefanden — wie konnte er so von ihrem Vater sprechen! Zwar hatte er ihre Andeutungen — denn sie bekam es nicht fertig, trotz ihres Vorjages ihm so ohne weiteres alles zu sagen — sofort richtig verstanden, aber solche burlesken Ausdrücke über ihren Vater, Reden, wie sie sie wohl von Studenten gehört hatte, nein! Allerdings konnte er noch nicht lange aus deren Reichen geschieden sein und dies diente zu seiner Entschuldigung — auch sah er so ruhig und gleichmüthig aus, als hätte er nicht den kleinsten Verstoß auf dem Gewissen. Freilich, sie hatte gehört, daß Ärzte und namentlich bedeutende Ärzte oft grob und unmanierlich wären, klagte sie weiter, und das liebende Herz fand zu der ersten Entschuldigung eine zweite — und daß sie oft gar nichts darin fanden, Dinge zu sagen, Dinge —

„So machen wir es,“ durchkreuzte da seine Stimme ihren Gedankenflug, „so werden wir den Keil am schnellsten wieder auf die Weine bringen.“

„Herr Doktor — Sie machen es zu arg!“ fuhr Fräulein Martha wieder von ihrem Sitz auf und streckte, stehend die Hände gegen ihn aus. „O bewahre, mein Fräulein, durchaus nicht,“ lachte er mit einem so herzgewinnenden Lächeln und drückte dabei ihr Händchen so zart und die Lippen, daß der wieder-aufsteigende Unwille wie Spreu vor dem Winde zerfiel. „Aber es muß Ihnen doch auch daran liegen, daß wir den Patienten so bald als möglich wiederherstellen und da müssen wir ihn denn auch ein bißchen fest anfassen. Wir appliciren ihm also zunächst ein tüchtiges Lavement —“

„Lieber Herr Doktor, ich bitte Sie!“

„Nichts da, das Lavement muß sein,“ wehrte er ab, „wissen Sie, zwei Hände voll Baldrianthee, zwei Kamillen und ein viertel Pfund Seife und das so warm als möglich, bis auf den letzten Tropfen. Dann —“

„Herr Doktor, ich bitte Sie nochmals —“

„Bewahre, mein Fräulein, ich kann mir absolut nichts freiden lassen,“ erwiderte er jetzt ganz in seinem Beruf Aufgehenden. „Also

später nasse, kalte Einpackungen rings um den Rücken, und dann gießen wir ihm unter fortwährendem Weiben recht kaltes Wasser auf den Leib. Dann unter wolleinen Decken gut schweißen, am nächsten Morgen ein Bad im Mähleiche, so recht in der Nähe des Wasserrades, und dann lassen wir ihn laufen, bis er stürzt.“

„Bis er stürzt!“ echote Fräulein Martha. „Und das rathen Sie —?“

„Das rathet ich aus besser Ueberzeugung und Sie sollen einmal sehen, wie frisch und gesund der Kacker wieder sein wird; von Medizin verspreche ich mir bei einem solchen Freßfack nicht viel.“

(Fortsetzung folgt).

Hiesige Empfehlung.

Hundert von Neu-Braunfelsern können volle Auskunft geben. Hiesige Empfehlungen, der öffentliche Meinungsausdruck von Neu-Braunfels, sollte unbezweifelnder Beweis für jeden Neu-Braunfelser sein. Die Erfahrung von Freunden und Nachbarn sollte größeres Gewicht haben, als Zeugnisse von fernwöhnenden Fremden. Man lese folgende: Frau Anna Vogel von Neu-Braunfels, Texas, sagt: „Ich hatte heftige Rücken- und Seitenstechen und häufiges Kopfweh. Mein Zustand beängstigte mich, und obgleich ich viel doktorte, wurde er doch beständig schlimmer. Meine Nieren funktionirten sehr unregelmäßig. Man machte mich auf Doans Nierenpillen aufmerksam, ich kaufte mir eine Schachtel in D. C. Volckers Apotheke und nahm sie nach Vorschrift. Sie brachten meine Nieren wieder in Ordnung, Rücken-, Seiten-, und Kopfschmerzen hörten auf und ich fühlte mich in jeder Hinsicht besser. Doans Nierenpillen sind das beste Mittel, das ich je gebraucht habe und ich empfehle sie mit Vergnügen. Bei allen Händlern. Preis 50c. Foster-Whitburn Co., N. Y., alleinige Agenten für die V. Staaten. Vergeßt den Namen nicht — Doans — und nehmt keine andern.“

Anspruchsvoll. Junge Dame: „Wer mich als Gattin heimführen will, muß sehr hübsch, sehr gebildet und sehr reich sein, dabei bleib ich stehen!“ Herr (einfach): „Ober sitzen!“

Die Windmühle. „Du, Vata! Wat is'n det for'n Ding?“

„Re Windmühle!“

„Wird denn der Wind noch je mahlen?“

Kann passieren. Baron (heimkehrend): „War mein zukünftiger Schwiegervater hier?“

Diener: „Jawohl; er kam gerade mit Ihrem Schneider zusammen die Treppe herauf.“

Baron: „Was giebt's, weshalb schlafen Sie?“

Diener: „Mir fällt eben ein, da habe ich den irrtümlicherweise mit hinausgeschmissen!“

Barter Wink. (Anzeige.)

Für die uns anlässlich unsern Silberhochzeit am 5. nächsten Monats freundlichst zugedachten Glückwünsche, Ehrungen, Geschenken u. s. w. sagen allen lieben Freunden und Bekannten hiermit im Voraus herzlichsten Dank.

Reponunt Schläuberger und Frau.

Das am meisten vernachlässigte Organ ist die Leber.

Leutnantage behandelt Jeder-

mann den Magen — und doch kommt's auf die Leber an. Leidet man an Verstopfung, schlechtem Blut, ist man matt und miserabel, so ist's die Leber in neuem Fahren auszuheilen.

Und heute empfehlen und endos-

simon's

LIVER PURIFIER

weil es das einzige Lebermittel ist, welches die Leber kräftigt und sie wieder in einen natürlichen, gesunden Zustand versetzt. Verlangen Sie von Ihrem Apotheker Simon's Liver Purifier, und nehmen Sie nichts anderes; man betone Simon's, (in gelben Blechbüchsen nur), und besterhe darauf. Das einzige Mittel, das kurirt, und zwar ohne Lebeweib oder Uebelkeit zu verursachen. Zu haben in allen Apotheken überall, 25c. u. \$1.00

A. B. Richards Medicine Co., Sherman, Texas.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat.

Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen,

die Hornbassel - Otin, ungefähr 9 Meilen von Neu-Braunfels, billig und zu leichtesten Bedingungen. Dieses ist erstklassiges Eigentum, in ausgezeichnetem Zustand, macht gute Geschäfte. Nähere Auskunft erteilt der Eigentümer J. E. D. 11. o r n e, Marble Falls, Texas. 1211

Zu verkaufen

Caldwell County Landereien:

385 Ader, 350 in Kultur, \$75.00 per Ader, 6 Meilen von Lockhart.

310 Ader, 220 in Kultur, 3 Meilen von Lockhart, \$85.00 per Ader.

206 Ader, 150 in Kultur, 3 Meilen von Lockhart, \$125.00 per Ader.

155 Ader, 130 in Kultur, 5 Meilen von Lockhart, \$75.00 per Ader.

78 Ader, 70 in Kultur, 4 Meilen von Lockhart, \$75.00 per Ader.

Diese Plätze sind die besten Schwazland-Farmen im County.

Außerdem noch eine Menge billiger Plätze.

W. S. Dicks, Lockhart, Texas.

Zu verkaufen,

mein Platz bei Abilene, Comal County, ungefähr 500 Ader, 50 bis 55 in Kultur, gutes Wohnhaus mit 6 Zimmern, gute Brunnen auf dem Hof mit Windmühle in Garten und Haus. 35 bis 40 Kopf Rindvieh, Pferde und alles, was auf dem Platz ist, kann mitgeführt werden. Nachfragen bei A. D. L. p. R. o. d. e, Bulverde, Texas, Route 1, oder bei E. d. A. o. b. e, Neu-Braunfels. 21

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geschätzten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll, Die Herausgeber.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 9 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

G. Morawinweg, Pastor.

In der evang. Friedenskirche am Geronimo findet jeden Sonntag um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens gehalten; am 2. und 4. Sonntag versammelt sich die Jugend um 10 Uhr morgens. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends abt der Kirchenvorstand wird für die deutschen evangelischen Christen aus Seguin und nächster Umgebung in der Presbyterianer-Kirche (südlich von Roberts Bank) um 2 Uhr nachmittags Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten.

Phone: Neu Braunfels No. 93-3 Kings (Frei Mattfeld & Co. Store).

Phone Seguin No. 40-2 Kings (Alfred Koebigs Store).

Post-Office: Neu Braunfels R. N. 3 oder Seguin R. N. 1.

J. Jaworski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Kirche zu Schul Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

G. Ritter, Pastor.

Es wird in den evangelischen Gemeinden von Marion und bei Seguin abwechselnd Gottesdienst jeden Sonntag stattfinden.

Confirmanden - Unterricht in Marion Dienstags und Freitags, in der Christus-Gemeinde bei Seguin Mittwoch und Samstag.

Henry M. Strub, Pastor.

Deutsche Methodistische Kirche Neu-Braunfels. Gottesdienst den 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr.

Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Jedermann eingeladen. G. D. Zahn, Pastor.

NE,
lat.
Texas.
fen,
9 Meilen
zu leisten
sicheres Ei-
Zustande,
Auskunft
D. L.
1814
erzien:
75,00 per
5 Meilen
5 Meilen
Meilen von
Schwage-
billigere
rks.,
ter, Texas.
unt, un-
Cultur,
en, guter
Lohnmühe
leistung
4) Kopf
auf dem
Nach-
Bul-
et. b.
21
gögl.
ttwof
na, gr-
en Wma-
erfuchen
qf. 14
er.
ntischen
ermittelt
Vottee-
Vottee-
Bastor.
stische
Sonn-
Sonn-
st wird
jedem
s ge-
10 Uhr
um 8
enchor.
a Wo-
ange-
n und
resby-
Rote's
mittags
3 Uhr
s No.
& Co.
Kings
els R.
flor.
in je-
Bau-
stätt,
jedem
stischen
Sonn-
stätt.
stische
bei
dienst
ht in
ittags,
st Se-
18. 12
3 bis
ntag
Bastor.

Wie der Kaiser Prozesse führt.
Vor einigen Tagen wurde ge-
meldet, daß der Kaiser von einem
Holzhändler verklagt worden ist.
Das Urtheil, das zu Gunsten des
Kaisers lautete, wurde vom Reichs-
gericht aufgehoben und die Sache
wurde noch einmal dem Kammer-
gericht zur weiteren Verhandlung
überwiesen. Da die Rechtslage,
in der sich der Kaiser vor Gericht
befindet, im Allgemeinen unbe-
kannt ist, so wundert man sich,
daß der Kaiser überhaupt verklagt wer-
den kann, da er nach dem Artikel
43 der preussischen Verfassungsur-
kunde unverletzlich ist. In der
Reichs-Verfassung befinden sich
keinerlei Bestimmungen über die
Rechtslage des Kaisers vor Ge-
richt, da der deutsche Kaiser gleich-
zeitig König von Preußen ist und
seine Stellung darum durch den
Artikel 43 („Die Person des
Königs ist unverletzlich“) festgelegt
wird. Im Allgemeinen ist natür-
lich diese Bestimmung auslag-
gehend, denn der Kaiser kann
weder jemals in Untersuchung ge-
nommen werden, noch kann über
ihn ein Urtheil oder eine Strafe
erlassen werden, da er unverant-
wortlich ist. Dies gilt für alle Ge-
biete des öffentlichen Lebens, nur
nicht für das Privatrecht. Auf die-
sem Gebiete ist der Kaiser wohl
Partei und unterliegt mit manchen
Abänderungen den Bestimmungen,
die auch für andere Privatleute
maßgebend sind. Der Kaiser kann
also ebenso gut Kläger sein, wie er
als Beklagter vor Gericht gefor-
dert werden kann. Er braucht
allerdings weder als Partei noch
als Zeuge vor Gericht zu erschei-
nen, sondern muß vom Richter in
seiner Wohnung vernommen wer-
den. Den Eid leistet der Kaiser
nicht mündlich, sondern durch
Unterschriften der Eidesformel, die
er auch auf Grund einer Kabi-
netsorder vom 15. September
1886 durch einen Bevollmächtigten
unterzeichnen lassen kann. Wie er-
scheint nun die Zustellung einer Ge-
richtssache an den Kaiser? Eine di-
recte Zustellung ist nicht möglich,
sondern sie muß an die Behörden
erfolgen, welche für den Kaiser
dieselbe Stellung haben wie die
gesetzlichen Vertreter prozeßun-
fähiger Parteien. Als diese gesetz-
lichen Vertreter sind auf Grund
des Ausführungsgegesetzes zur Ci-
vil-Prozeßordnung vom 6. Okto-
ber 1899 der Minister des Königl.
Hauses und in gewissen Fällen
die Hofkammer der königlichen
Familienmitglieder anzusehen. Sehr
interessant ist auch die Frage, ob
gegen den Kaiser, wenn er verur-
theilt wird, auch eine Zwangs-
vollstreckung ausgeführt werden
darf, denn der Fall liegt im Be-
reich der Möglichkeit, daß ein Klä-
ger ein vollstreckbares Urtheil in
den Händen hat und sich dessen be-
dienen will. In einer Wändlung
liegt, wie schon das Wort Zwangs-
vollstreckung besagt, ein Zwang.
Gegen den Deutschen Kaiser und
König von Preußen ist aber ein
Zwang nicht zulässig, da die Per-
son des Königs unverletzlich ist. Es
ist also ausgeschlossen, daß der Kai-
ser etwa in seinem Schloß oder
auf der Straße gefaßt wird wie
eine Privatperson. Trotzdem
kann aber ein Kläger, der ein
vollstreckbares Urtheil gegen den
Kaiser in den Händen hat, eine
Zwangsvollstreckung vollziehen
lassen, wenn er sich dazu gezwun-
gen sieht. Sie darf aber niemals
gegen die Person des Königs er-
folgen, sondern nur gegen seine
gesetzlichen Vertreter, die in diesem
Falle die gleichen sind, wie in dem
Falle der Zustellung einer Ge-
richtssache. Eine Zwangs-Voll-
streckung kann also nur gegen den
Minister des königlichen Hauses
oder gegen die Hofkammer der kö-
niglichen Familienmitglieder voll-
zogen werden. Schließlich sei noch
erwähnt, daß, wenn der Kaiser in
Privat-Prozessen Kläger ist, die or-
dentlichen Gerichte zuständig sind.
Ist er aber Angeklagter, dann ist
entweder auf Grund eines preußi-
schen Gesetzes vom 26. April 1851
und einer kaiserlichen Verordnung
vom 26. September 1879 der „Ge-
heime Justizrat“, ein Sonderge-
richt, zuständig oder in manchen

anderen Fällen, wie z. B. in den
obengenannten, das Kammerge-
richt.
Hazardspielen.
Das Leben für 25 Cents einlegen,
ist, was man thut, wenn man Hu-
sen oder Erntungen vernachläs-
sigt, anstatt sie mit Ballards Hor-
eound Syrup zu behandeln. Eine
25 Cent - Flasche dieses gebiegen-
Mittels kurirt einen gewöhnlichen
Husten, heilt die Lunge und kräf-
tigt das ganze System. Zu haben
bei A. Tolle.
Der Brand der Brüsseler Aus-
stellung.
Jetzt liegen Berichte von Augen-
zeugen über die große Brandkata-
strophe auf der Brüsseler Welt-
Ausstellung vor. Einer derselben
schreibt:
„... Es fing so harmlos an.
Ich sitze auf der Terrasse des „Re-
staurants Univers“, das im rech-
ten Flügel des Hauptgebäude der
belgischen Ausstellung liegt. Der
mächtige Bau mit der stolzen
Fassade und seiner gelben Säulen-
galerie liegt auf dem Hügel und
zwingt den Blick des Eintretenden.
Scharf heben sich die im Lichte
nachgezogenen Linien von dem
blauen Nachthimmel ab. Unten
spielt noch der große Springbrun-
nen. Überall flammen bunte Lich-
ter. Alle Restaurants sind über-
füllt, und eine frohbewegte Menge
flutet durch die Wege und füllt
die Plätze. So voll ist die Weltaus-
stellung noch wie gewesen wie heu-
te. In langen Rängen sind die Tur-
ner und Sängers des ganzen Lan-
des mit Musikkapellen voraus hin-
ein marschirt, und das Brüsseler
Volk ist heute, am Sonntag, ge-
kommen. Morgen ist Hauptfeier-
tag, das Marienfest und die Aus-
länder verschwinden heute fast in
der Menge der Belgier. Nur hin
und wieder hört man deutsche
Worte, die an anderen Tagen fast
die französischen erdrücken. Es ist
149 Uhr Abends. Eine junge Da-
me geht vorüber: wohl eine Ameri-
kanerin, die eben aus dem Auto-
mobil gestiegen ist. Mit einem
Mal blieb sie stehen, ihr Diener
deutet nach dem Hauptportal. Ein
kleines graues Wölkchen scheint
an einer Säule empor zu kriechen
und schlingelt sich nach dem Dache
hin. Ich laufe näher heran. Nun ist
es fast schon eine Wolke. Es
schwindet jeder Zweifel: Es brennt.
Es brennt gerade dort, wo das
Hauptportal liegt, mit der Cen-
tralpost dicht daneben und dem
englischen Restaurant. Schon bil-
den sich Gruppen und schauen un-
gläubig empor. Aber nun geht
alles mit rasender Schnelligkeit.
Jetzt flammt es hoch auf. Es geht es
wie ein elektrischer Schlag durch
die Menge. Ein Schrei löst
sich los: „Es brennt!“ Aber man
beruhigt sich noch, es wird nicht so
schlimm werden. Das Gebäude
täuscht eine solche Festigkeit und
Unerschütterlichkeit mit seinen wun-
digen Säulenreihen vor. Oben auf
dem Dache stehen die Statuen
ernst und gemessen, und die Fah-
nen aller Staaten flattern lustig
im Winde. Es wird nichts sein.
Aber die Wasse ballt sich schon
dichter zusammen. Aber schon
glänzt die Flamme von innen
durch die Scheiben des Portals.
Endlich die erste und einzige
Dampfspröbe. Die Wasse benimmt
sich bewundernswürdig. Die
paar Polizisten, die den Tischen
dabei auf's Handwerk passen soll-
en haben gar keine Mühe, die Menge
zurückzudrängen. Aber noch ahnt
Niemand das Entsetzliche, das die
nächsten Minuten bringen sollen.
Noch immer ist der Brand ein
kleines Schaustück, eine Art uner-
wartete Abendunterhaltung, das
dem Feuerwerk, das um 10 Uhr
abgebrannt wird, etwas Abbruch
thut. ... Aber es wird sehr ernst-
haft. Der Funkenregen beginnt
schon und nach wenigen Minuten
ist die Mitte des Riesenbaues ein
Flammenmeer. Es brennt nach
rechts und links. Die Feuerwehr
sucht nach Hydranten. Verwirrung
und Kopfschmerz an allen Ecken
und Enden, Unterschätzung des
Brandes und Mangel einer thät-
kräftigen Leitung. Kostbare Minu-
ten gehen verloren. Die aufschau-
ende Masse geräth in Bewegung,
ein großer Theil ergreift die

Flucht nach den Ausgängen zu,
ein anderer wieder bleibt stehen,
weil die Menge mächtiger ist als
die Furcht. Das Hauptportal be-
ginnt einzustürzen. Bald ist die
belgische Halle fast ganz von den
Flammen ergriffen, der Brüsseler
Rieses ein Flammenmeer, die
englische Halle beginnt zu brennen.
Blaue, grüne und rothe Dä-
mpfe steigen auf: das sind die fran-
zösischen Weine, die französischen
Parfümerien. Dazwischen donnern
Explosionen. Sprengt man
schon oder explodiren die in der
belgischen Abtheilung ausgestell-
ten Munitionen für Kleinf Feuer? Je-
mand erinnert an die Goldschätze
der französischen Juweliers und
an die Diamanten der De Beers
Company. Diamanten sind da in
einem mächtigen Käfig ausgestellt,
der wie ein Vogelfänger aussieht.
Was wird aus ihnen werden? Und
ein Theil der Brüsseler Ausstell-
ung ist noch immer sorglos. Das
Feuerwerk, das um 10 Uhr
Abends beginnt, wird bis zur le-
zten Rakete ruhig abgebrannt!
Kindische Kanonenschläge hallen
hinein in das Donnern der zu-
sammenstürzenden Gebäude, in
denen eine Weltausstellung ver-
brennt. Die wilden Thiere der
Menagerie Vostock ersticken. Nur
ein Elefant konnte gerettet wer-
den.“
Unangenehm.
„Ich dachte, Du hättest dem
reichen Mädchen ein Liebesge-
ständniß gemacht.“
Frauen.
Frauen, die an Frauenkrank-
heiten leiden, vernachlässigen ihr
Uebel oft so lange, bis sie gänzlich
zusammenbrechen. Warten Sie
nicht, bis es dazu kommt, nehmen
Sie Cardui bei Zeiten, — eine
sichere, zuverlässige Medizin für
alle Frauen.
Nehmen Sie
CARDUI
Frau Anna Hare, Pierce, Fla.,
verluchte Cardui und schrieb uns
dann: „Ich litt an allmählichen
Frauenkrankheiten, hatte Seiten-
schmerzen, niederdrückende Schmer-
zen in den Beinen, konnte nicht
schlafen, und mir ging der Atem
aus.“
„Ich litt jahrelang, bis mein
Mann darauf bestand, daß ich
Cardui verluchte. Die erste Fla-
sche schon half mir und jetzt bin
ich beinahe ganz gesund.“
Verluchen Sie Cardui.
Cardui wird Ihnen helfen.
Bekommen Sie
die schönen Photographien von
berühmten Gemälden, die jetzt von
der „Globe“ in New York ver-
theilt werden? 14¢ und 19¢ auf
feinem Papier. Nichts von gleichem
Werth ist je offerirt worden.
Das berühmte Bild
„The Storm“
von Pierre August Cot gewährt
einen Anblick, der sich tief ins Ge-
dächtniß einprägt.
Das Wunderbare ist, daß diese
Bilder, handcolorirt, so wenig
kosten: Sieben Coupons (6 täglich
und einer aus der Sonntagsausga-
be) und 15 Cts. berechnen den
Einsender zu einem dieser hand-
colorirten Bilder. Den Coupon
findet man in jeder Nummer der
Galveston News, oben auf der
zweiten Seite.
Die folgenden Bilder sind jetzt
fertig: Baby Stuart, The Great-
fathers, The Storm.
Man beginne heute mit dem Auf-
bewahren der Coupons!
International Fair
SAN ANTONIO, TEXAS
Nov. 5 to 20, 1910
Buchbinderei.
Alle Sorten Bücher werden aufs
sorgfältigste sauber eingebunden von 25 Cts.
aufwärts. Auch wenn gewöhnlich mit
schöner Blätter - Goldschmuck versehen. Auch
alle Bücher frisch beschnitten u. gepreßt.
Alle werden mit Zeichenbänden versehen.
Anmeldungen bei Herrn Edgar Baum er-
beten. Referenz: Prof. Haebig.
C. B. Striegny.

„Wollt' ich auch, — aber in der
großen Aufregung, in der ich mich
befand, kam ich nicht weiter als
„ich liebe“ ... dann wußte ich
nicht mehr, heißt es Dir oder
Dich.“
Hobbity hop!
Können Sie knaps gehen mit
Krüde oder Stock? Wenn keine
Vertrüppelung oder Wüßbildung
da ist, sondern Rheumatismus,
Lumbago, eine Verenkung, steife
Gelenke, dann gebrauchen Sie
Ballards Snow Liniment, und
bald können Sie die Krücken weg-
werfen und werden so gesund sein
wie irgend einer. Preis 25c, 50c
und \$1.00. Zu haben bei A. Tolle.
Durch die Blume.
„Mein guter Freund,“ sagte der
Tourist, „kannst du mir ein Lo-
kal zeigen, wo einer einen guten
Trunk haben kann?“
„Jawohl,“ antwortete der pfiffige
Eingeborene, „ich kann Sie sogar
zu einem Lokale bringen, wo
zu einem guten Trunk haben
können.“
„Im Staat Oklahoma ist eine
Indianerzeitung gegründet wor-
den, dazu bestimmt, „das thörichte
Vorurtheil des rothen Mannes
gegen seine weißen Brüder auszu-
rotten.“
Voshast.
Jünger Dramatiker: „Welche
Todesart rathen Sie mir für den
Helden meines Drama's?“
„Lassen Sie ihn todt geboren
werden!“
THE GENERAL DROUTH OF 1910 DID NOT TOUCH
SPUR FARM LANDS
The farmers in this wonderful, new farming country have excellent
crops and are prosperous. Actual settlers can make selections now from
430,000 acres of land in Dickens, Kent, Crosby and Garza Counties, at
prices from \$12.00 to \$17.50 per acre. Terms: One-fifth down, balance in
one, two, three, four, five and six years, payable on or before maturity.
The opportunity of a lifetime for farmers of moderate means to establish
themselves on fine farms on easy terms. Splendid cotton country - abso-
lutely no boll weevil. Spur, the most spectacular railroad town in Texas,
in center of tract. Healthy, bracing climate. This is the coming country.
Lands will double in value in a short time. Wichita Valley Railroad runs
through the lands. Free illustrated booklet.
CHAS. A. JONES - - - SPUR, DICKENS COUNTY, TEXAS
MANAGER FOR S. M. SWENSON & SONS
Dr. Auer
Special-Arzt
Chronische, Chirurgische
und Frauenkrankheiten
Auge, Ohr, Kehlkopf
Einrichtung zur Aufnahme von Kran-
ken. Sachgemäße Behandlung unter
beständiger Aufsicht des Arztes und
Pflege durch an Hospitälern geschulte
Pflegerinnen.
E. HEIDEMEYER,
— Händler in —
Wagen, Buggies, Ack-
ergeräthschäften, Ge-
schirr, Sätteln
u. s. w.
Große Auswahl. Mäßige Preise.
Sprecht bei uns vor, ehe ihr an-
derswo kauft.
Landas Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza,
Neu-Braunfels, Texas.
Futter aller Art jederzeit vorrätzig.
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl,
Kornmehl und Feld-Saamereien
zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtingsvoll er-
sucht.

Teraco Roofing
wird gemacht, um der
Nachfrage nach einem
Dachmaterial zu genügen,
das alle Ansprüche befrie-
digt. Da es absolut
wasserdicht und feuerfest
ist, empfiehlt es sich Allen,
die erstklassiges Dachmate-
rial brauchen.
Bei allen Händlern zu haben.
Fragt darnach.
Wird nur gemacht von
THE TEXAS COMPANY.
Hauptquartier: Houston, Texas.
Nachahmenswerth!
Chemann (im Theater zu seiner
Frau): „Hoffentlich hast du be-
merkt, Schatz, daß zwischen dem
ersten und zweiten Akte vier Jah-
re verlossen sind, und daß die
Schauspieler, die Rolle der Her-
zogin spielt, dasselbe Kostüm trägt.
Du könntest sehr gut diesem Bei-
spiele folgen.“
E. W. Neuse,
Thierarzt und Thier-Zahnarzt.
Wohnung 2 Meilen südwestlich von
Neu-Braunfels, Telefon 96, 3 Ringe.
Office in Schumann's Apotheke, Telefon
18, 3 Ringe.
Dr. A. H. Noster.
Praktischer Arzt.
Office und Wohnung, Seguin-Strasse,
nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.
Telephon No. 33.
Neu-Braunfels, Texas.
Dr. Theo. Buchring,
Arzt, Wundarzt und Geburts-
helfer.
Kranken- und chronische Krankheiten finden
spezielle Aufmerksamkeit.
Office in Emmels Drug Store
Phone 67. Lohrhardt, Tex.
Zu verkaufen:
Land, Holz und Häuser.
E. H. Borchers,
Neu-Braunfels.
Ankunft und Abgang der Post.
Von 1ten Juli 1910 an.
Von Neu Braunfels über Sattler nach
Graves Mill um 7 Uhr morgens (sech-
mal wöchentlich; Ankunft in Neu-Brau-
fels um 4 Uhr nachmittags).
Von Neu Braunfels über Smiths
Bally nach Spring Branch um 7 Uhr
morgens (sechsmal wöchentlich; Ankunft
in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags).
Die „Rural Free Delivery Carriers“
verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr mor-
gens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags
zurück.
Alle Postfächer müssen, wenn sie recht-
zeitig besördert werden sollen, mindestens
30 Minuten vor Abgang der Post in die-
seger Office aufgegeben werden.
Otto Heilig, Postmeister.
Eisenbahn-Fahrplan.
Abfahrt der Personenzüge der
J. & G. N. -Bahn:
Nach Süden:
No. 5 5:32 morgens.
7 8:45 morgens.
3 5:32 abends.
9 9:34 abends.
Nach Norden
No. 10 5:10 morgen.
8 8:45 morgens.
4 2:55 nachmitt.
6 9:14 abends.
Zug No. 4, der „Highflyer“, ist nu-
r eine Nacht unterwegs nach St. Louis und
hat „Thorough Cars“, das heißt Wagen
die direkt nach St. Louis gehen. Mit
diesem Zuge kommt man am schnellsten
nach allen östlichen Städten.
Mit Zug No. 6 kann man in „Club
Cars“ ohne Umfragen nach Dallas, Ft.
Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas
City und St. Louis gelangen.
Züge No. 8 und 9 sind Lokalzüge.
W. M. M. in
Lohrhardt, Texas.
Abfahrt der Personenzüge der M.
& T. Bahn von Neu-Braunfels:
Nach Süden:
No. 9 (Raty Limited) 6:45 abends.
No. 243 (Alamo Special) 5:15 morgens.
No. 241 (Local) 2:10 nachmitt.
No. 235 (Flyer) 6:25 morgens.
Nach Norden:
No. 10 (Raty Limited) 10:57 morgens.
No. 244 (Local) 8:25 morgens.
No. 236 (Flyer) 10:01 abends.
No. 242 (Alamo Special) 1:04 morgens.

Dr. A. GARWOOD
New Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und
Geburtsshelfer.
Office in Schumann's Apotheke; Wohn-
ung gegenüber vom J. & G. N. -Bahn-
hofe.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vor-
mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.
Dr. L. G. Wille,
Neu-Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Ge-
burtshelfer.
Telephon: Wohnung 35-3, Office 35-2.
Wohnung Landas Haus in der Mühl-
strasse. Wer mich durch den „neuen
Phone“ zu erreichen wünscht rufe B.
Preis & Co. auf.
Dr. C. B. Windwehen
Deutscher Zahnarzt.
Stets zu finden im oberen Stockwerke
von Streuers Gebäude.
Dr. E. G. Bielstein,
Zahnarzt.
Office in Voelckers Gebäude.
Telephon: Office. 28-2.
Wohnung, 28-3.
E. W. Neuse,
Thierarzt und Thier-Zahnarzt.
Wohnung 2 Meilen südwestlich von
Neu-Braunfels, Telefon 96, 3 Ringe.
Office in Schumann's Apotheke, Telefon
18, 3 Ringe.
Dr. A. H. Noster.
Praktischer Arzt.
Office und Wohnung, Seguin-Strasse,
nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.
Telephon No. 33.
Neu-Braunfels, Texas.
Dr. Theo. Buchring,
Arzt, Wundarzt und Geburts-
helfer.
Kranken- und chronische Krankheiten finden
spezielle Aufmerksamkeit.
Office in Emmels Drug Store
Phone 67. Lohrhardt, Tex.

New-Braunfels
Zeitung.
New Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der
New-Braunfels Zeitung & Publishing Co.
J. L. Gieseler, Geschäftsführer.
O. B. Dheim, Redakteur.
Reisender Agent:
John M. Dicks, Braden, Texas.

Die „New-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorabbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Comal County.
Bei der Wahl am 8. November 1910:
Für County-Richter:
Adolf Zein (Wiederwahl).
Für County-Anwalt:
G. G. Henne (Wiederwahl).
Für County und District Clerk:
F. Tausch (Wiederwahl).
Für Assessor:
Gus. Reiningger (Wiederwahl).
Für Sheriff und Steuereinschreiber:
W. S. Adams (Wiederwahl).
Für Schatzmeister:
August Frieß (Wiederwahl).
Für County Commissioner Precinct No. 1:
Carl Hoeber (Wiederwahl).
Für County Commissioner Precinct No. 2:
F. J. Heidrich (Wiederwahl).
Für County Commissioner Precinct No. 3:
Theodor Bode (Wiederwahl).
Für County Commissioner Precinct No. 4:
Chas. Zochting (Wiederwahl).

Guadalupe County.
Auf dem republikanischen Ticket:
Für County-Richter:
G. M. Wurzbach (Wiederwahl).
Für County-Anwalt:
J. M. Woods (Wiederwahl).
Für Assessor:
Hugo Starke (Wiederwahl).
Für Steuereinschreiber:
G. J. Blumberg (Wiederwahl).
Für Schatzmeister:
Wm. Fritz (Wiederwahl).
Für District Clerk:
Julius R. Fischer.
Auf dem demokratischen Ticket:
Für Sheriff:
Philip W. Medlin (Wiederwahl).
Für County Clerk:
R. F. Wilson.

Auf dem unabhängigen Ticket:
Für County-Richter:
Adolph Seidemann.

Caldwell County.
Für Legatur-Mitglied:
Thos. McNeal.
Für County-Richter:
Geo. W. Kyser (Wiederwahl).
Für Sheriff:
J. H. Franks (Wiederwahl).
Für County Clerk:
W. C. McDowell (Wiederwahl).
Für County-Anwalt:
F. B. Sattgitt (Wiederwahl).
Für Steuereinschreiber:
Fritz Wagner (Wiederwahl).
Für Friedensrichter, Precinct No. 1:
W. E. Galloway (Wiederwahl).

Texasisches.

* Infolge eines Wolkenbruchs, der letzte Woche in der Umgegend von Comanche niederging, haben acht Personen durch Ertrinken ihr Leben verloren. Die Toten sind: Frau George Lerrey und fünf Kinder, sowie John Lencar und dessen Frau. Die beiden Familien wohnten in der Nähe der kleinen Ortschaft Gussline am Ufer des South Leon River. Es wird berechnet, daß in kurzer Zeit etwa 10 Zoll Regen niederging und daß die Fluthen mit solchem Umgestürmen den Fluß herab kamen, daß dieser aus seinem Ufer trat und die Wohnhäuser der Gewannanten mit forttrug. Terrey selbst rettete sich, indem er, mit seinem jüngsten Kind auf dem Arme, auf einen Baum kletterte. — Außerdem gin-

gen eine Anzahl Pferde, Maultiere und Rindvieh verloren. — Reichliche aus Hamilton melden, daß in dortiger Gegend sechs Personen, die in den Niederungen des Leon Flusses wohnten, infolge der Ueberschwemmungen in derselben Nacht ihr Leben einbüßten. Es sind dies Frau B. L. McCollough, J. E. Fulcher, Frau Fulcher und deren drei Kinder. Die meisten wurden von den Fluthen in Schlaf überrascht, während viele andere, durch das Rauschen des Wassers geweckt, sich nur mit knapper Noth in ihren Nachtkleidern zu retten vermochten, ihr Hab und Gut zurücklassend, welches von den entseßelten Fluthen mit fortgerissen wurden. Der angerichtete Sachschaden wird auf viele Tausende von Dollars berechnet.

* Die acht Jahre alte Tochter des in der Nähe von Direct in Lamar County wohnenden Sägemühlensbesizers Geo. Watson kam auf schreckliche Weise um's Leben. Die Mutter war von zu Hause abwesend und das Mädchen versuchte Feuer anzumachen, um das Abendbrot zu bereiten, wobei sie sich der Kerosinölflamme bediente. Während sie nun Del in den Ofen goß, zündete ein dabei stehender jüngerer Bruder ein Bündel Holz an und warf es in den Ofen. Durch die ausschlagende Flamme explodirte die Kanne und legte die Kleider des Mädchens in Brand. Letzteres lief schreiend aus dem Hause und ihr vom Felde herbeieilender Vater kam leider zu spät, um das Leben des schrecklich verbrannten Kindes retten zu können.

* In San Antonio starb am Sonntag Nachmittag Fr. Clara Speier im Alter von 23 Jahren. Sie war eine Tochter des Herrn Christian Speier an der Friedrichsburger Road und hinterläßt außer ihren Eltern zwei Brüder und zwei Schwestern.

Notales.

* Die Grandjury des September Terminals des Districtgerichts von Comal County bestand aus den folgenden Herren: A. G. Starb, Vorsitzender; Theodor Schwab, Fritz Kneke, Otto Bartels, Arthur Sahm, Otkomar Gruene, Wm. Frieß, August Bartels, August Delfers, Julius Wunderlich, Ernst Herbst, Friedrich Wehe. Als Bailiffs für die Grandjury wurden ernannt: Oskar Brehmer, Theodor Reiningger, F. J. Nowotny, Alwin Bernstein und Henry Blumeyer.

Die folgenden Fälle gelangten im Districtgericht zur Verhandlung: Estella Holland vs. Will Holland, Scheidung. Auf Kosten der Klägerin gestrichen.

Otto Locke vs. G. H. & S. A. Ry. Co. et al. Schadenersatz. Urtheil gegen den Kläger.
Anna Krumpelmann vs. Frank B. Krumpelmann et al. Verkauf von liegendem Eigenthum bestätigt.
H. D. Gruene vs. Ad. Voges et al. Auf Kosten des Klägers gestrichen.

Lehadio Alouis vs. Joseph Alouis. Scheidung bewilligt.
Alex Groves vs. Rebecca Groves. Scheidung bewilligt.
Daniel Watson vs. Jack Williamson. Schadenersatz. Verworfen.

Fred. Eikel vs. John Marbach. Schuld. Geschlichtet.

Lena Ganz et al vs. Stadt New Braunfels et als. Abgewiesen, insofern sich die Klage gegen die Stadt richtet. Der Prozeß gegen die übrigen Beklagten G. A. Zahn, Joseph Arnold und L. G. Wille wurde auf Antrag der klagenden Partei verschoben.

Elvira Hammock vs. Lee Hammock. Scheidung bewilligt.
Joe Harden vs. Emma Harden. Scheidung bewilligt.

D. J. Sapp vs. M. L. Sapp. Scheidung bewilligt.

Die Grandjury reichte die folgenden elf Anklagen ein und wurden dann entlassen:

Staat vs. Sherman Benz, Diebstahl über \$50.

Staat vs. Emil Medel, Diebstahl über \$50.

Staat vs. Sherman Benz, Einbruch.

Staat vs. Frank Nowotny, erschwerter Angriff.

Staat vs. Frank Nowotny, Verschimpfung.

Staat vs. Cypriano Rodriguez, ungeseklichtes Pistolentragen.

Staat vs. John Delgado, Diebstahl unter \$50.

Staat vs. Louis Kaderli, ungeseklichtes Töden eines Hirsches.

Staat vs. Louis Kaderli, ungeseklichtes Töden eines Hirsches.

Staat vs. Louis Kaderli, Jagden mit einem Wichte.

Als Jury-Commissäre wurden die Herren Ed. J. Kuebel, U. S. Pfeuffer und Gus. Dauer ernannt. Emil Ganz vs. G. A. Bode. Dem Kläger wurde erlaubt, Geo. Klaus mit zu verklagen, und der Fall wurde verschoben.

Staat vs. Louis Kaderli, Uebertretung der Jagdgesetze. Bekannte sich schuldig.

Während wir unsere Formen schließen, ist der Prozeß des Staates Texas vs. R. Kircher im Gang.

* Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns im Laufe der Woche: Fr. Diederhoff, S. Benoit, Julius Schwandt, H. Oppermann, Hanno Faust, J. Hofheinz, Hubert Bedtold, A. Haag, C. J. Ludewig, Henry Haase, Prof. Dewald, Albert Wallhoefer, F. Bopp, R. J. Maier, Ed. J. Kuebel, Herbert Stein, — Markwardt, Hermann Jentich, Adolph Kech, — Jupp, Wm. Schmidt, Fr. Tausch, Fr. Frels, — Altwien, J. Coreth, St. Gabelig, Paul Zahn, Doc Laney, W. Karbach jr., Ad. Haas, Louis Mittendorf, S. A. Bode und viele Andere.

* Unter den Besuchern unseres Santums befand sich diese Woche Herr Saichiro Umeda aus Tokio, Japan, ein Verwandter des berühmten japanischen Admirals Togo. Herr Umeda studirt in diesem Lande und ist in seinen Ferien einer der Vertreter der „Terrell Well Co.“ von San Antonio, die bei der Mission San Jose in Bexar County eine Stadt gründet. Wir machen auf die Anzeige der genannten Gesellschaft in dieser Nummer aufmerksam.

Quittung.

Vom Germania Farmerverein von Abant die ihm Tode meines Gatten Herrn Louis Haag fällige Summe von fünfhundert Dollars (\$500.00) erhalten zu haben, bescheinigt hiermit dankend Frau Elise Haag.
New-Braunfels, Texas, den 12. September 1910.

Achtung, Farmer!

Da die Ernte knapp ist, werde ich nur vier Tage in der Woche ginnen, und zwar jeden Wochentag außer Montag und Donnerstag.
H. D. Gruene.

Quittung.

Vom New-Braunfels Gegenseitigen Unterstützungsverein die beim Tode meines Gatten Herrn Louis Haag fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben, bescheinigt hiermit dankend Frau Elise Haag.
New-Braunfels, Texas, den 8. September 1910.

Freundliche Einladung

zur Betheiligung an der St. Michaelsfeier in Selma und Braden, Tex.
Ein reichhaltiges Programm kommt, nach Abschluß des feierlichen Gottesdienstes in der Pfarrkirche, zur Ausführung in der prachtvollen Parkanlage des Herrn Fritz Heitsch in Braden, Comal County, drei Meilen von Selma. Mahlzeiten und Erfrischungen zu jeder Tageszeit. Die Gastfreundschaft der Selmaer Gemeinde und die tüchtige und bewährte Russelfabelle sind hinreichend bekannt, um auf einen glänzenden Erfolg zu zählen. An Belustigungen und Zeitvertreib während des Tages, sowie am Abend wird es nicht fehlen. Also auf nach Selma! Vergesst ja den Tag nicht! Es ist am Donnerstag, den 29. September.
Das Comité.

Habe noch 6 Tennen Johnsongras-Hen und 7 Tennen Prairie-Hen aus der Car abgegeben. H. Bolle, R. 1.

Jersey-Kühe

zu verkaufen, meine ganz Heerde, bestehend aus seinen Kühen mit jungen Kälbern und Heifers, einzeln oder im Ganzen, Preis von \$20 aufwärts. Hugo Sattler, New-Braunfels R. 1.

Zu verkaufen.

Ein Texas-Hal-Hohlen und zwei Rodwood-Hohlen, alt genug zum Arbeiten; auch zwei gute Arbeitsmähen.
Wm. Karbach jr.

Zu verkaufen,
4 gute Jersey-Kühe, wegen Umzug. Näheres bei H. A. Rose, R. 1. D. No. 1, New-Braunfels, Texas. 492

Hen! Hen! Hen!
Ich bin im Wholesale-Geeschäft und offerire das Beste zum billigsten Preise. Bestellt bei Otto Besecker, c. o. H. Hofheinz. 477

Zu verkaufen.

1 Mitchell Runabout mit neuer Engine, alles gründlich in Stand gesetzt, sehr billig. Wird garantiert, in gutem Zustande zu sein.

Gerlich Auto & Cycle Co.
Telephon 61.

Gesucht.

Lehrer oder Lehrerin für die Rebecca Creek Schule. 9 Monate Schule. \$40 Gehalt monatlich nebst freier Wohnung und Holz. Wm. R. Fentisch, Truster, Frances Mill, Tex. 451f.

Zu verkaufen.

300 Acker Land, in 3 Renteplätze eingerichtet, 3 gute Häuser, ungefähr 3 Meilen westlich von Marion; auch mein Wohnhaus mit großem Stall in der San Antonio-Straße. Carl Dorow, New-Braunfels. 467

Zu verkaufen

oder gegen andere kleinere Properties zu vertauschen, mein Haus in der East-Strasse, New-Braunfels.
Frau Heinrich Hinmann, 41 3 Mts New Braunfels, Tex.

Gesucht

für das kommende Schuljahr, für die Spring Branch-Schule in Comal County, ein Lehrer, der fähig ist Deutsch und Englisch zu unterrichten. 9 bis 10 Monate Schule, Gehalt \$40 per Monat. Man wende sich an die Trustees: Herm. Bartels, Alf. Gaf und E. J. Elbel, Spring Branch, Texas.

Achtung, Farmer!

Wir sind im Markt für Sud Corn zum höchsten Marktpreise.
Gebrüder Friesenbahn.

\$2500.00

kauft eines der besten Stücke Stadteigenthum, Block 10, bestehend aus ungefähr fünf Lots mit gutem fünf Zimmer-Wohnhaus, oberhalb des J. & G. N.-Bahnhofs, gelegen, gegenüber vom Wohnhaus des Herrn E. A. Zahn. Wegen näherer Auskunft wende man sich an
H. W. Schumann.

MAYER CINCINNATI ALL-WOOL TAILORING

WHY ORDER
clothes made of cotton-mixed goods when you can have all-wool woollens at the same prices?
Every fabric in the famous Mayer-Cincinnati line is guaranteed all-wool through and through. Suits and overcoats made-to-measure, \$17.50 and up. Hundreds of rich new Fall and Winter patterns to select from at this store. Drop around and see them.

VOIGT & SCHUMANN



New Braunfels Heights.

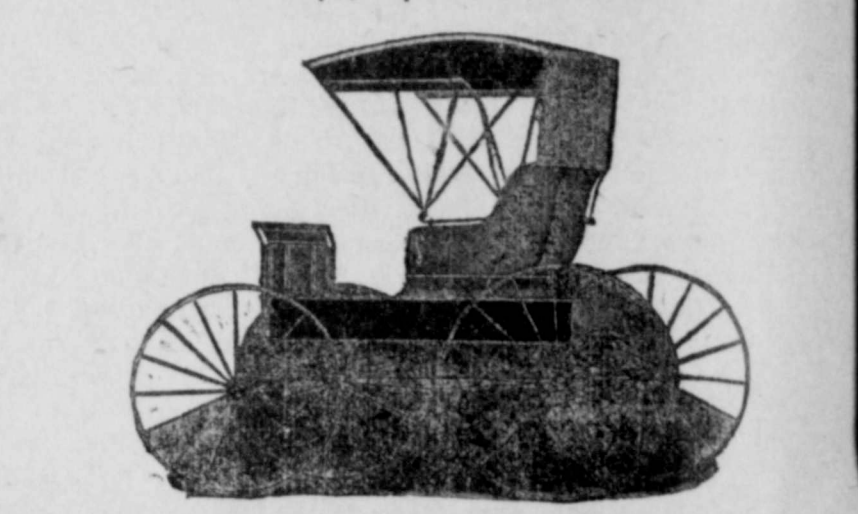
Wir möchten den Leser aufmerksam machen daß wir unter dem Namen „New Braunfels Heights“ eine der am besten für Baupläne gelegenen Abtheilungen eröffnet haben. New Braunfels Heights liegt auf einer Anhöhe von 200 Fuß nordöstlich vom Geschäftstheil der Stadt und bietet den Bewohnern nicht nur eine Aussicht über die ganze Stadt, sondern für drei bis vier Meilen im Umkreis. Wir beabsichtigen, dieses den schönsten Theil der Stadt zu machen und werden keine Plätze an Neger, Mexikaner oder irgend Jemand, der schlechte Kunden darauf bauen will, verkaufen.

Für eine kurze Zeit offeriren wir Lots von \$50.00 aufwärts, aber da wegen der schönen Lage diese Plätze sehr schnell verkauft werden wird dieses Eigenthum schnell steigen. Außer Lots haben wir noch Ackerstücke von ein bis zehn Acker, alle am Fluß gelegen und sehr zum Bewässern geeignet. Diese werden wir sehr billig verkaufen. Um nähere Auskunft wende man sich an

Rud. Brecher,
Herm. Bipp,
E. Adams,
Wm. Karbach jr.,
New-Braunfels, Texas.

Nicht nur jetzt, sondern immer

findet man die größte Auswahl von Automobile-Buggies mit Automobile-Verdeck und Trag-Trimming, sowie alle anderen Sorten Buggies, Surreys, Hacks usw. bei uns.



Alles wird unter einer vollen Garantie verkauft, und alte Buggies werden im Handel genommen.

Louis Henne Co.



Die „Car der Qualität“, vollständig ausgestattet, 40 Pferdekraft, für \$1850. Wird in sieben verschiedenen Mustern gebaut.

Lassen Sie sich diese Car zeigen von
Ad. F. Moeller,
Agent für Südwest-Texas.

O. STRATEMANN Phone 169 B. PREISS & CO. Phone 30



Zürge zu allen Preisen. Leichterleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichterwagen sind zu irgend einer Zeit bereit.

HARTMANN BROS.

Nachfolger von B. Preiss & Co.
Leihstall und Transport-Geschäft.

Die besten Fuhrwerke in der Stadt: Fuhrwerke für Reisende eine Spezialität. Geschlossene Kutsche bei jedem Zuge. Unsere Preise sind liberal. Rufen Sie uns auf: altes Telephon 24, neues Telephon 14.

Notales.

In der evang. Friedenskirche am Sonntag, den 18. September, kein Gottesdienst abgehalten. Sonntagschule wie üblich.

Heute (Donnerstag, den 15. September), morgen und übermorgen werden die hiesigen Mexikaner den hundertsten Jahrestag der Unabhängigkeit Mexikos feierlich begehen. Die Feier beginnt heute Abend um 8 Uhr auf der Plaza mit Musik und einer Ansprache des Festpräsidenten; die Unabhängigkeitserklärung wird verlesen, Herr Gregorio J. M. Cardona wird eine englische Rede halten, und Herr Toribio Martinez eine spanische. Dann folgt Concertmusik, ein Fackelzug und ein großer Festball. Am Freitag Nachmittag um 4 Uhr findet ein großer Festzug statt, mit darauffolgenden Exercitien der mexikanischen Schulkinder auf der Plaza und Singen der mexikanischen Nationalhymne. Dazu kommen Festreden und ein Ball. Den Schluß der Feier bildet ein großer Ball am Samstag Abend.

Auf der Comalstädter Bahn sind jetzt dreißig Spiele gespielt worden, und die vier „Teams“, die sich daran betheiligten, stehen wie folgt:

Moeller, 18 gew. 12 verl.
Oberkamp, 17 gew. 20 verl.
Kirkner, 10 gew. 20 verl.
Krause, 15 gew. 15 verl.

Capt. Julius Giesecke und Frau sind nach längerem Aufenthalt an der Pacific-Rüste in Südkalifornien am Sonntag gesund und wohlbehalten wieder zu Hause angelangt.

Regenfall Montag Nacht, 0.10 Zoll.

Herr J. Weich ist nach Dallas übergesiedelt, wo zwei Söhne von ihm wohnen.

Herr Heinrich Haase hat seinen in der letzten Nummer angezeigten Wohnplatz in der Mühlen-Straße an Herrn Andreas Vorheier verkauft.

Sollte einem unserer Leser die gegenwärtige Adresse des Herrn Carl Warko Denker bekannt sein, so würde Herr Professor Edward A. Werner, Trinity University, Wabash, Texas, für die Mitteilung derselben zum Danke verpflichtet sein.

Beim September-Examen für Lehrer erhielten die Herren J. V. Rosenberger und Wm. Bickner Certifikate zweiten Grades, und Herr A. M. Charpier ein Certifikat ersten Grades. Die Prüfungsbehörde bestand aus den Herren R. M. Boerner, Alvin Bernstein und Bobo Holcamp.

Die Farmers' Union Gin an der Guadalupe hatte Anfang dieser Woche schon über 800 Ballen Baumwolle geginn.

Die Zahl der Schüler in den städtischen Schulen für weiße Kinder beträgt jetzt 335.

Die Sitzung des „Comal County Teachers' Institute“ beginnt am 26. September und dauert fünf Tage.

Bei Herrn Richard Wohlfahrt und Frau ist am 7. September ein Söhnlein angekommen.

Teamregeln im Social Club am Dienstag Abend:

Sands	356—21
Reininger	335
Sands	284
Reininger	293—9
Tolle	276—69
Wagenfuhr	207
Tolle	310—34
Wagenfuhr	276
Kauf	2 gew. 0 verl.
Conring	2 " 0
Sands	1 " 1
Reininger	1 " 1
Tolle	2 " 2
Scholl	0 " 2
Wagenfuhr	0 " 2

Nächsten Dienstag Abend: Conring vs. Scholl, Kauf vs. Reininger.

Gerade vor Schluß der Formen erfahren wir, daß in dem Prozeß des Staates Texas vs. J. Kirkner die Jury nach etwa viertelstündiger Beratung den Angeklagten freigesprochen hat.

Herr Jacob Schmidt ist von

Seguin nach New Braunfels übergesiedelt und hat die Führung des neuen Geschäftes im „Krause“-schen Gebäude übernommen.

Mit Bedauern erfahren wir, daß Herr Gustav Foerster von einem Schlaganfall betroffen wurde und schwer krank darniederliegt.

Senator Faust schickt uns aus Milwaukee ein Exemplar des „Big Stid“ — einer Festzeitung, die dort in englischer und deutscher Sprache zu Ehren Roosevelts herausgegeben wurde, als er neulich Milwaukee besuchte, und Congregationalist, der zur Zeit in Mexiko weilt, schickt uns die zur Feier des hundertsten Jahrestages der mexikanischen Unabhängigkeit veranstaltete Festausgabe der „Deutschen Zeitung von Mexiko“. Besten Dank!

Die Verlobung von Frä. Frieda Schmiedekind mit Herrn Walter Staats ist bekanntgegeben worden.

Der Freundlichkeit des Herrn Oliver Sands verdanke der Schriftleiter am Dienstag Nachmittag eine angenehme Probefahrt in dem großen, schönen, neuem \$3000-Moon-Automobil, welches die Firma Stratemann, Sands & Co. kürzlich erhalten hat. Die anderen Teilnehmer an der Fahrt waren die Herren A. C. Goetz, Jos. Roth und Ed. Kaegelein. Es ist eine 45 Pferdekraft-Maschine mit sieben Sitzen; sie ist an die Herrn Howard und Locke in San Antonio verkauft worden.

Herrn Otto Neels Pferd „Bismarck“ gewann bei den Rennen in San Antonio den zweiten Preis; „Lady Couthon“, eines der schnellsten Pferde im Staate, gewann den ersten Preis. Die „Daily Express“ schreibt, man konnte die beiden ersten Pferde „Bismarck“ und „Lady Couthon“, mit einer Decke bedecken, aber „Lady Couthon“ gewann mit einer Halslänge. „Bismarck“ wurde von Herrn Wm. Karbach jr. hier gezogen. — Die Zeit in diesem Rennen war 1 Minute 8 Sekunden für 1/4 Meile.

In der Familie des kürzlich verstorbenen Herrn Georg Fischer ist am 11. September ein Söhnlein angekommen.

In einer Sitzung des Stadtraths-Comites für Wasserwerke am Freitag Abend hielten, einer Auforderung des genannten Comites entsprechend, die Herren S. Dittlinger und Harry Landa Vorträge über die Vorzüge einer Gasmaschinen-Anlage, Herr Professor J. C. Giesecke vom A. & M. College über die Vorzüge einer Wasserkraftanlage, und Herr J. J. Maier hauptsächlich über die gesetzlichen Bestimmungen, die bei einem Dammbau in Betracht zu ziehen sind. Die Versammlung war nicht öffentlich. Herr Maier war so freundlich, uns die Hauptpunkte seiner Rede im Manuscript zu übermitteln, dem wir folgendes entnehmen.

1. Der Guadalupe-Fluß gehört dem Staate. Hierfür sollte daher von der Legislatur die Erlaubnis zum Bau eines Damms erlangt werden, was leicht geschehen kann.

2. Es ist ungewiß, ob die Stadt unter den bestehenden Gesetzen bei der Erlangung von Uferrechten für eine Kraftanlage das Enteignungsverfahren anwenden kann; zur Erlangung von Wasser könnte es ungewißhaft geschehen; jedoch könnte etwa fehlende gesetzliche Ermächtigung leicht von der Legislatur erlangt werden. In anderen Staaten ist dies geschehen, und die Gerichte haben solche Gesetze als constitutionell anerkannt.

3. Es sollte sofort genau festgestellt werden, ob da, wo das Pumpwerk aufgestellt werden soll, auch genügend Wasser erlangt werden kann.

4. Da bei einer Dammanlage eine Hilfsstation mit anderer Kraft nötig sein wird, um die Stadt bei Hochwasser sicherzustellen, wäre es rathsam, die Hilfsstation zuerst zu errichten, da der Stadt dann mehr Zeit für die Vorbereitungen zum Dammbau bliebe.

Die Kosten einer Dammanlage und die Vorzüge einer Gaskraftanlage für die städtischen Wasserwerke sind von sachverständiger Seite in der „Neu-Braun-

fels Zeitung“ erörtert worden. Der Schriftleiter möchte auf einige Punkte hinweisen, die ebenfalls in Betracht gezogen werden sollten und die noch nicht erwähnt worden sind.

Das Geld, das beim Bau eines Damms für Uferrechte und Arbeitslohn ausbezahlt wird, bleibt fast alles hier, und erhöht den Wohlstand und die Steuereinnahmen der Stadt.

Die Lebenszeit von Gasmotoren ist beschränkt. Wenn eine solche Maschine zehn Jahre hält, so kostet, nach Herrn Dittlingers Berechnung, eine Gaskraftanlage mit einem 170 Pferdekraft-Motor in zehn Jahren für Maschinerie, Heizmaterial und Bedienung mindestens 54,000. Das ist \$5400 das Jahr, ohne Zinsen auf die Anlage zu berechnen, und nach zehn Jahren hat die Stadt nichts, sondern muß die ganze Geschichte erneuern. Außerdem geht das Geld für die Maschinen und das Heizmaterial alles aus der Stadt weg, und diese bekommt wohl nie wieder etwas davon zu sehen.

Es bürgt nichts dafür, daß die Preise für Kohöl und Lignite so bleiben, wie sie sind. In den letzten paar Jahren sind die Preise auf Kohöl um einen großen Procentatz gestiegen, und wenn infolge der Möglichkeit der Gasmotoren die Nachfrage nach Kohöl und Lignite steigt, werden auch die Preise in die Höhe gehen.

Bei einer Dammanlage brauchen die Ausgaben für Uferrechte nie erneuert zu werden, und der Damm kann in tausend Jahren noch so gut sein wie im Anfang. Und die Erneuerung elektrischer Drähte kostet nicht viel. Oberhalb des Damms würde ein prächtiger See entstehen, der das Land an der Guadalupe und am Comal für die Einrichtung wunderschöner Vergnügungspaläste geeignet machen würde. Viel mehr Fremde und Excursionisten kämen, das Eigentum am See liege bedeutend im Werthe und würde mit Häusern bebaut, die Stadt erhielte mehr Steuern und mehr Wasserconsumenten, Handel und Wandel würden sich heben — man weiß ja, was der See in Landa's Park für die Stadt gethan hat und thut — und der Kraftconsum würde voraussichtlich derart zunehmen, daß die gesammte Kraftproduktion der städtischen, wie der Privatanlagen bald nutzbringende und lohnende Verwendung fände.

Regenfall Sonntag Nacht, 1/4 Zoll.

Herr Otto Beseler ist nach San Marcos gezogen.

In Smithson's Valley ist Herr Wm. Bickner als Lehrer angestellt worden.

Die hiesigen „Tigers“ bestiegen am Sonntag den „King Drug Co. Club“ von San Antonio im Baseballspiel. Das Score war 8 gegen 0.

Wir müssen Platz für unsere Winter-Anzüge machen und um das zu thun, verkaufen wir zu herabgesetzten Preisen.

Unsere Winterwaaren sind jetzt zum größten Theile da und werden wir von nun an immer Ausstellungen machen von diesen Sachen die Jeden interessieren sollen.

Neue holl. Heringe, russ. Sardinen, frischer Backstein und Limburger Käse, Erbsen, Linfen und Granpen bei

J. Gampe & Son.

Wir bekommen mehrere Carladungen Sheds und nehmen Bestellungen entgegen für Ablieferung an der Car für \$10.00 per Tonne.

Pfeuffer-Holm Co.

Achtung!

22 Caliber-Schützen!

Wir haben jetzt die größte Auswahl von 22 Caliber Scheiben-Gewehren, wie J. B. Winchester, 26 oder 28 Zoll Lauf mit Single Set Trigger.

Winchester, Musket 28 Zoll Lauf, mit Single Set Trigger.

Stevens, 26 oder 28 Zoll Lauf, mit Single Set Trigger.

Stevens, 26 oder 28 Zoll Lauf, mit Double Set Trigger.

Stevens, 26 oder 28 Zoll Lauf, ohne Set Trigger.

Hopkin & Allen, 26 Zoll Lauf, ohne Set Trigger.

Nach haben wir soeben eine große Sendung von den neuen U Patronen erhalten, sowie alle anderen Sorten. Es bezahlt sich, unsere große Auswahl anzusehen.

492 Louis Henne.

Die Comal-Bäder werden für diese Saison am 15. September geschlossen. 11

Wir haben soeben die größte Auswahl Buggies und Surreys bekommen, die je in Neu-Braunfels zu sehen war. Damit wir dieses beweisen, laden wir Sie freundlichst ein, dieselben anzusehen, ob Sie kaufen oder nicht. J. A. H. & Co. 492

Die größte Auswahl in Buggies ist bei E. Heide Meyer.

Wer kann errathen, wie viel Nögel im Jag sind? Auskunft in J. A. H. & Co.'s Schaufenster. 492

Herren-Anzüge kauft man am besten bei Pfeuffer-Holm Co.

Reinigt Euer Haus mit dem Vacuum Cleaner, da spart ihr über die Hälfte an Arbeit.

Der Vacuum Cleaner sammelt den Staub, der Besen jagt den Staub auf. Man kann Vacuum Cleaners kaufen oder renten bei J. Zahn Furniture Co. 1

Einige gute Second Hand Buggies, Surreys, Wagen, Reitpflüge und sonstige Farmgeräthschaften, alles noch so gut wie neu, billig bei

Stratemann, Sands & Co. 492

Kinderanzüge kauft man am besten bei Pfeuffer-Holm Co.

Seht das Schaufenster bei

J. A. H. & Co. 492

Cactus Brenner bei

Louis Henne Co. 492

Bibeln, deutsche, englische, und spanische zum Kostenpreis sind zu haben in der Bibel-Niederlage bei J. Zahn. 11

Eine Car Samson Windmühlen Eine Car Schüttler Wagen Eine Car Buggies und Surreys soeben angekommen bei

J. A. H. & Co. 492

Zu verkaufen.

Jeden jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mühle; sowie auch Soothhofer Hofraum Futter und Kanfah. Gern in beliebiger Quantität. Bitte erlaubigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.

Jos. Landa.

Blankets kauft man am besten bei Pfeuffer-Holm Co.

Buggies mit Automobile Tops und Automobile-Sitzen, mit und ohne Rubber Tires bei

J. A. H. & Co. 492

Reinigt Euer Haus mit dem Vacuum Cleaner, da spart ihr über die Hälfte an Arbeit.

Der Vacuum Cleaner sammelt den Staub, der Besen jagt den Staub auf. Man kann Vacuum Cleaners kaufen oder renten bei J. Zahn Furniture Co. 1

Die größte Auswahl in Sattel-Waaren bei E. Heide Meyer. 11

In unseren Schaufenstern können Sie eine interessante Ausstellung sehen; diejenige Person, ob Mann, Frau oder Kind, welche errathet, wie viel Nögel im Jag sind, bekommt den Werth von \$5.00. 492

Dr. Peter Fahrner's Alpentherapeutische Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Um die rechten Sachen zum rechten Preis zu bekommen, müßt ihr nach J. A. H. & Co. gehen. 492

Hauptquartier

für Getreide und Futter jeder Art.

Landa's Mill Depot.

Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt.

Guter Soothhofer und Futterhafer.

Sorghum - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten.

Heu und Schud in Ballen, Corn, Cornkrot, Kleie und Baumwollsammen-Mehl.

Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.

Jos. Landa.

Zu verkaufen.

Das frühere Nolte'sche Eigentum in der oberen San Antonio Straße ist zu verkaufen. Dieser Platz eignet sich sehr gut für ein Geschäft.

478 Otto Lode.

Zu verkaufen.

Ranch, enthaltend 1377 Ader, schöne fließende Quelle, Brunnen und Windmühle, ungefähr 13 Meilen nördlich von New Braunfels, in 3 Pastures eingetheilt; 2 Häuser.

Farm, 385 Ader, 125 in Cultur, an der Guadalupe; 3 Häuser auf der Farm. Nachfragen bei Chas. Borchers, Neu-Braunfels, oder Robert Landa, Sattler, Texas. 11

Zu verkaufen.

1200 Ader schwarzes Mesquitland, anstehend an den Tibolo Surveys; in Parzellen von 100 Ader, mehr oder weniger, zu \$55 den Ader.

Ein Stück Land von derselben Sorte, anstehend an obiges, ungefähr 450 Ader, 100 in Cultur, \$65 den Ader.

1000 Ader, mehr oder weniger, 12 Meilen östlich von San Antonio, 700 Ader in Cultur, \$80 den Ader.

M. Mahalia,

Route 1, Box 6,

Adkins, Texas.

426 Me.

Louis Henne.

Bruno E. Voelcker

Edwin V. Voelcker, Ph. S.

B. E. Voelcker & Son

halten immer die besten

Drogen und Chemikalien.

Bücher, Schreibmaterialien und Ansichtskarten. Kodaks und films.

Neu-Braunfels, Texas.

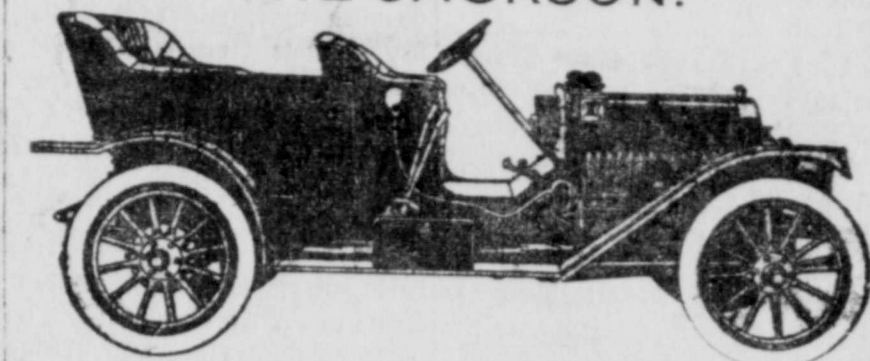
Neefmann

Photograph.

Gute Bilder. Preise billig.

Zufriedenheit garantirt.

THE JACKSON.



Die Jackson gewinnt wieder: in Waco, am 29. August.

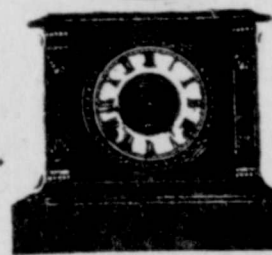
15 Meilen-Wettfahrt, frei für alle.

Jackson 40 (Chaffeur Lane); stark Car, schon 51,000 Meilen gefahren die erste. Packard (Chaffeur Walter) die zweite. Buick (Chaffeur McEubach) die dritte.

1911 Modelle für Ablieferung fertig.

P. O. Box 267. THE JACKSON SALES COMPANY, New Braunfels, Texas. Phone 61.

Man schreibe, telefonire oder spreche vor und lasse sich eine solche Car zeigen.



J. J. Thiers.

Diamanten, Uhren und Schmuckfachen.

Optische Waaren eine Spezialität.

Opernhaus, Neu-Braunfels.

Cedo-Cide thut es!

Sicherer Tod

für Käfer, Insekten und alles Ungeziefer.

Absolutes Vorbeugungsmittel gegen ansteckende Krankheiten, die durch Keime und Mikroben in der Luft verursacht werden.

Was Cedocide thut.

Es tödtet und vertilgt Motten, Ameisen, Flöhe, Läuse, Wanzen, Milben, Schaben, Zeken, Hühnerläuse, Redbugs usw. In Pint- und Quartflaschen, 50c und \$1.00.

Zu haben bei

H. V. Schumann,

Apotheker,

Neu-Braunfels, Texas.

Eine Spritzvorrichtung mit jeder Flasche frei.

Wohnung, Phone 56.

Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER,

Allgemeiner Bauunternehmer

und Eigenthümer der

New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Wand- und Decken-Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Plasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialität.

Stadtraths-Verhandlungen.

Dienstag Abend, den 6. September.

Zugegen waren Bürgermeister C. A. Zahn, die Stadtverordneten Benoit, F. G. Blumberg, John Marbach, Harry Landa, Adolph Gense, C. J. Zipp, Carl Koepfer, Ad. F. Moeller und Joseph Rohde, Stadtmann H. G. Henne, Sekretär F. Dnebert, Schatzmeister F. Blumeyer, City Marshal Jos. Arnold und Wasserwerks-Superintendent Ulises. Stadtrathsmitglied Adolph Henne war durch Krankheit verhindert zu erscheinen.

Das Protokoll der regelmäßigen Versammlung im August wurde verlesen, sowie auch das Protokoll einer Extra-Sitzung, in welcher ein 233 Acker umfassendes, südlich von der Stadt gelegenes Areal dem städtischen Gebiet einverleibt wurde, und in welcher der Stadtmann beauftragt wurde, eine Verordnung zu entwerfen zur Bestimmung der Schnelligkeit, mit welcher Automobile innerhalb der Stadtgrenzen fahren dürfen.

Die beiden Protokolle wurden angenommen.

Der Bericht des Bürgermeisters zeigte, daß der Gesamtbetrag der im städtischen Gebiet im August auferlegten Strafen \$40. 15 betrug.

Lauf Bericht des Schatzmeisters befanden sich am 1. September \$3928.04 in der Stadtkasse.

Die Baareinnahmen der Stadt für August beziffert sich laut Collector Joseph Arnolds Bericht auf \$1411. 79.

City Sexton J. Bloedorn berichtete drei Verordnungen für August.

Eine Petition von Theodor Eggeling und Anderen, worin der Stadtrath ersucht wurde, die San Antonio-Straße von der Comal-Straße bis an den Comal mit einer Einfassung zu versehen, wurde an das Wege-Comite verwiesen.

Eine vom Präsidenten und Sekretär der „Progressive League“ unterzeichnete und vom Executive-Comite dieser Vereinigung approbierte Petition wurde hierauf verlesen, worin der Stadtrath ersucht wurde, eine Verordnung zu erlassen, wodurch alle Wagen, Buggies, Automobile und anderen Fuhrwerke, Radfahrer und Motorcykel Fahrer gezwungen würden, auf der rechten Seite der Straßen zu fahren, und alle Reiter, auf der rechten Seite zu reiten.

Ferner petitionirte die „Progressive League“ den Stadtrath, bessere Maßregeln zur Verhinderung des schnellen Fahrens über Brücken zu treffen, sowie gegen das Zweiradfahren auf den Seitenwegen.

Die Petitionen wurden auf Antrag an das Gesetz-Comite verwiesen.

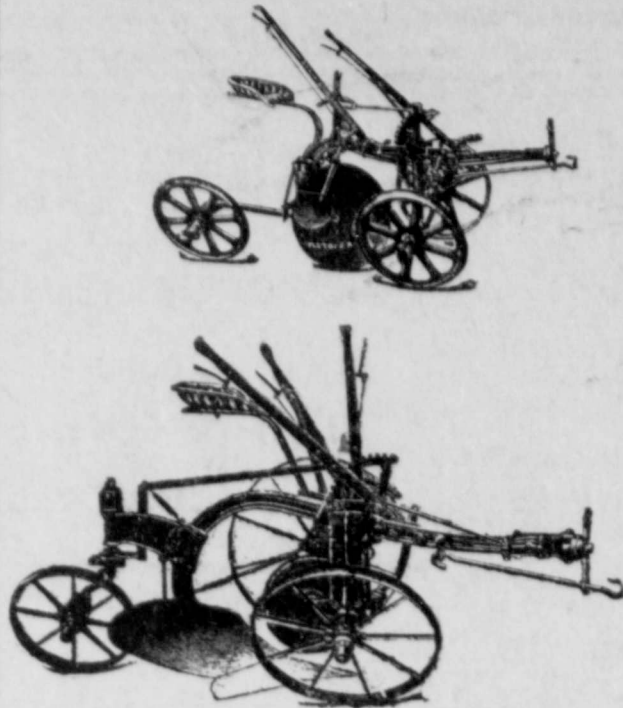
Herr Landa fragte den Stadtmann, ob er diese Bestimmungen nicht der neuen Automobil-Verordnung einverleibt habe.

Stadtmann Henne erwiderte, daß ein Befehl erlassen sei, daß eine Verordnung, die alles das enthalte, die Farmer von der Stadt weghalten würde.

Auf Antrag des Herrn Landa wurde der Stadtmann instruiert, eine Verordnung zu entwerfen, in welcher alle die von der „Progressive League“ beauftragten Bestimmungen enthalten sind.

In einer weiteren Petition der „Progressive League“ wurde der Stadtrath darauf aufmerksam gemacht, daß die Begräbnisplätze im Comalstädt Friedhofe nach und nach alle verkauft sein werden, und der Stadtrath wurde ersucht, durch den Ankauf anstehender Grundstücke zeitig für die Vergrößerung des Friedhofes zu sorgen.

Ferner äußerte die „Progressive League“ in dieser Petition die Befürchtung, daß der Umstand, daß die für Regier bestimmte Abtheilung des Comalstädt Friedhofes von den übrigen Theilen desselben nicht durch einen Zaun getrennt sei, und daß kein separater Eingang für die Regierabtheilung vorhanden sei, dem Ruf der Stadt schade könne; der Stadtrath wird daher ersucht, Abhilfe zu schaffen.



Wir haben die größte und modernste Auswahl in Buggies, Surreys und Hacks, auch Express- und Butcher-Wagen.

Alle Buggies werden im Handel genommen.

Die berühmten Farmgeräthschaften, wie „Mitchell“, „Studebaker“, und „Old Hickory“ Wagen, Superior und New Kentucky Sämaschinen, Torpedo Dreirad, Pluto Disc und New Casady Pflüge.

Kommt und seht euch unsere Waaren an.

Stratemann, Sands & Co.



bis zum 15. September einen Straßenbau-Bond einzulösen.

Das Wege-Comite berichtete über notwendige Arbeiten, die es vornehmen ließ, und die \$176 mehr kosteten, als dem Comite zur Verfügung stand. Der Betrag wurde bewilligt.

Uebereinkunftsurkunden für Straßen in neuen Stadttheilen wurden an das Wege-Comite, den City Surveyor und den Stadtmann verwiesen.

Herr Benoit wünschte einen Bericht des Wasser-Comites zu hören. Diefes war nicht fertig zum Bericht.

\$36 wurden bewilligt als Vergütung der Reisetkosten des Bürgermeisters und von fünf Stadtrathsmitgliedern, die sich neulich nach Marble Falls begaben, um den im Bau begriffenen Damm zu besichtigen.

Herr Zahn berichtete, man beschwere sich, daß Obstdiebstahl, die wenig oder gar keine Steuern bezahlen, mit ihren Wagen überall an den Straßen und oft vor Geschäften halten, die selbst Früchte verkaufen; wäre daher angebracht, Pläne zu bestimmen; wo solche Wagen stehen dürfen. Der Marktplan an der Comal-Straße wurde vorgeschlagen.

Herr Blumberg erwiderte, daß das Comite genau berichtet, was von ihm verlangt worden sei, nämlich wo sich die betreffenden Fellen befinden, und daß es nicht mehr berichten könne, als es wisse.

Herr Moeller sagte, der Bericht gebe an, daß die Straßen so und weit seien, aber nicht wie weit sie sein sollten.

Herr Blumberg sagte, daß über die Breite einer der betreffenden Straßen nichts im „Record“ zu finden sei, und Stadtgenieur Alfred Rothe bemerkte, daß die Breite einer Straße, die durch das Landa'sche Eigenthum geht, auf der Karte nicht angegeben sei.

Herr Landa sagte, daß einige Stadtrathsmitglieder sich schämen sollten; er wolle wissen, weshalb sie immer Streit aufbrühen; er habe die Ränne errichten lassen, um sein Eigenthum gegen Gesetzesübertreter zu schützen; er bezahle monatlich \$100 Steuer und thue viel für die Stadt, aber diese gewähre ihm keinen Schutz; daher müsse er sich selbst schützen; solche Thorheit sollte aufhören.

Herr Moeller erwiderte, daß, wenn Herr Landa Schutz braucht, er sich an die Behörden wenden sollte.

Herr Landa erwiderte, daß eine Nachbarin von ihm seit Jahren eine Straße eingefengt habe, und daß nie etwas darüber gesagt werde. Er habe nichts Unrechtes gethan, sondern die Fellen errichtet, um sein Eigenthum gegen Gesetzesübertreter zu schützen.

Herr Blumberg sagte, daß das Wege-Comite durch Angabe der jetzigen Breite der Straßen alles berichtet habe, was es berichten könne.

Herr Moeller sagte, das Comite sollte feststellen, wo und wie breit die Straßen sein sollten und dieses an den Stadtrath berichten.

Schließlich wurde der Bericht auf Antrag des Herrn Koepfer, unterstützt von Herrn Moeller, an das Comite zurückverwiesen.

Das Finanz-Comite empfahl durch seinen Vorsitzenden Herrn C. J. Zipp, \$1000, welche die Stadt der ersten National-Bank schuldet, abzubezahlen, und hierzu \$800 aus den Einkünften der Wasserwerke zu verwenden, und das Uebrige aus einem für Straßenbauzwecke bestimmten Spezialfond zu nehmen. Diese Empfehlung wurde angenommen, ebenso die Empfehlung des selben Comites,

übermittelte, geschah das unter dem Eindruck, daß mit der Annahme des Gesetzes keine Unkosten für die Stadt verknüpft sein würden.

Herr Moeller sagte, daß Herr Knoke diese Steine sowie hätte entfernen müssen und daß er daher nicht erwarten könne, daß die Stadt ihm diese Unkosten vergüte.

Die Herren Benoit, Marbach, und Landa beauftragten die Zahlung der Rechnung; die Stadt könne nicht erwarten, daß man ihr die Steine schenke und dann auch noch für den Transport derselben bezahle. Schließlich wurde die Rechnung zur Zahlung angewiesen.

Ein von Herrn Rothe mündlich vorgebrachter Gesuch der Gärtnerei Erben um Erlaubniß, die Eintheilung ihres Grundeigenthums ändern zu dürfen, wurde an den Stadtmann und den City Surveyor überwiesen.

Hierauf Vertragung.

Vient. Reator (spanischer Krieg). Essen von Fleischschinken und das raube Soldatenleben mit dessen harter Arbeit und Entbehrungen verurtheilen oft Abmagerung, Kraftverlust und Verdauungsbeschwerden. Harry J. Reator, Lieutenant in einer Chicagoer Compagnie im Krieg mit Spanien bekam Dyspepsie und magerte ab, bis es gefährlich ward. Er nahm Dr. Caldwell's Syrup Pepsin, kurierte seine Verdauungsbeschwerden und gewann 42 Pfund. Das Mittel thut alles, was wir sagen, und wer es vor dem Kaufen probieren will, schicke seine Adresse für eine freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. In allen Apotheken zu haben für 50c und \$1 die Flasche.

Profit!

Wie alt ist die Gesundheit, einer Person, die nieft, ein „Profit!“ zu zurechnen und dafür ein „Dante!“ entgegenzunehmen. Der „Messagero“ führt sie auf die Zeit von Papst Gregor dem Großen zurück, wo in Rom eine Pest war und viele Leute nieftend starben; hier war das „Profit!“ der Ausdruck eines Gesehenswunsches, den der Nieftende aufrichtig dankbar entgegennahm. Indessen hat das Niefen in älteren Zeiten den Gegenstand besonderen Aberglaubens gebildet. Die Griechen und Römer hielten das Niefen heilig und schwooren nicht selten darauf (auch heutzutage „beniesi“ man noch Behauptungen und Versprechungen). Man glaubte im Alterthum ferner, daß das Niefen von guter Vorbedeutung wäre zwischen Mittag und Mitternacht, von schlechter zwischen Mitternacht und kommenden Mittag. Die alten Pflügen wieder in's Bett zurückzugehen, wenn sie beim Schanzen niefen mußten. Bei einem Grabe niefen galt den Alten als schlechtes Vorzeichen. Kaiser Tiberius heifste einen besondern Gruß, wenn er im Wagen fuhr und niefte. Xenophon, der griechische Geschichtsschreiber und Heerführer, wurde zum General gemacht, als er vor der Schlacht bei einer Ansprache an das Heer niefte.

Einen Mann mit eisernen Nerven, unbeugsamem Willen u. gewaltiger Thattkraft findet man nie, wo Magen, Leber, Nieren und Darme nicht in Ordnung sind. Wer diese Eigenschaften wünscht und den Erfolg, den sie bringen, gebrauche Dr. King's New Life Pills, die unvergleichlichen Regler, um Kraft an Geist und Körper zu sein. 25c bei B. E. Velder & Son.

übermittelte, geschah das unter dem Eindruck, daß mit der Annahme des Gesetzes keine Unkosten für die Stadt verknüpft sein würden. Herr Moeller sagte, daß Herr Knoke diese Steine sowie hätte entfernen müssen und daß er daher nicht erwarten könne, daß die Stadt ihm diese Unkosten vergüte. Die Herren Benoit, Marbach, und Landa beauftragten die Zahlung der Rechnung; die Stadt könne nicht erwarten, daß man ihr die Steine schenke und dann auch noch für den Transport derselben bezahle. Schließlich wurde die Rechnung zur Zahlung angewiesen. Ein von Herrn Rothe mündlich vorgebrachter Gesuch der Gärtnerei Erben um Erlaubniß, die Eintheilung ihres Grundeigenthums ändern zu dürfen, wurde an den Stadtmann und den City Surveyor überwiesen. Hierauf Vertragung.

Rektete sein Wein.

„Alle dachten, ich würde mein Wein verlieren“, schreibt J. M. Swenien, Watertown, Wis. „Zehnjähriges Cegem, das 15 Monate nicht kuirten konnten, machte mich zuletzt bettlägerig. Bucklens' America-Salbe kuirte mich dann vollständig.“ Unfehlbar bei Hautausschlag, Cegem, Salbflus, Geschwäre, Fieberauschlag, Brand, Blüh- und Schnittwunden und Hämorrhoiden. 25 Cts. bei B. E. Velder & Son.

Anterschied.

Kellermeister (im Streit mit seinem Herrn, einem Weinhändler): Was verstehen Sie überhaupt von französischen Weinen... Sie wissen wohl, wie sie geschrieben werden, ich aber weiß, wie sie gemacht werden!

Aus der Schule.

Lehrer: „Kannst Du mir sagen, was das Sprichwort bedeutet: Rom ist nicht an einem Tag erbaut?“

Schüler: „Das bedeutet, daß die Mauer damals auch schon so langsam gearbeitet haben!“

Achtung!

Zur Bequemlichkeit unserer Kunden, die außerhalb der Stadt wohnen, und die wir mit unserer Ablieferung nicht erreichen können, haben wir mit Voigt & Schumann ein Uebernahmungsgeftroffen und in ihrem Uebernahmungsgeft eine Zweig-Office eröffnet. Der Verzögerungen zu vermeiden wünscht, lasse seine Bündel dort, und prompte Beforgung ist gesichert. 3515 Comal Steam Laundry.

Otto Stratemann,

Neu-Braunsfels, Texas,

hat immer Häuser, Lots und Land zu verkaufen.

„Smoke House“

Billard und Pool,

Zeitungen und Zeitschriften, gute Cigaretten und Tabak. Um geneigten Zuspruch bittet

H. W. Schmidt.

F. J. Maier,

Deutscher Advokat

Neu Braunsfels, Texas.

Verträge, Testamente und andere geistliche Dokumente werden sorgfältig und rechtzeitig angefertigt. Office über dem Phoenix Saloon.

— Württemberg's Hauptstadt hat soeben einen hübschen Beweis ihrer lebendigen und verständnißvollen Antheilnahme an der Erhaltung des Ausland-Deutschthums erbracht. Bei Einführung von neuen Auflagen der Lehrbücher an ihren Volksschulen haben die städtischen Behörden die abgelegten Auflagen dem Verein für das Deutschthum im Ausland zu Nutz und Frommen deutscher Auslandsschulen überwiesen. Ganze Berge von Büchern und Lesebüchern wurden eingesammelt. Die ersten Sendungen gehen schon in diesen Tagen nach Brasilien und an die schwäbischen Kolonisten nach Palästina ab. Jedes Buch trägt die Inschrift: „Die Stadt Stuttgart im Schwabenlande und ihre Schulkinder ihren lieben jungen Landsleuten im Ausland!“

Rektete sein Wein.

„Alle dachten, ich würde mein Wein verlieren“, schreibt J. M. Swenien, Watertown, Wis. „Zehnjähriges Cegem, das 15 Monate nicht kuirten konnten, machte mich zuletzt bettlägerig. Bucklens' America-Salbe kuirte mich dann vollständig.“ Unfehlbar bei Hautausschlag, Cegem, Salbflus, Geschwäre, Fieberauschlag, Brand, Blüh- und Schnittwunden und Hämorrhoiden. 25 Cts. bei B. E. Velder & Son.

Anterschied.

Kellermeister (im Streit mit seinem Herrn, einem Weinhändler): Was verstehen Sie überhaupt von französischen Weinen... Sie wissen wohl, wie sie geschrieben werden, ich aber weiß, wie sie gemacht werden!

Aus der Schule.

Lehrer: „Kannst Du mir sagen, was das Sprichwort bedeutet: Rom ist nicht an einem Tag erbaut?“

Schüler: „Das bedeutet, daß die Mauer damals auch schon so langsam gearbeitet haben!“

Achtung!

Zur Bequemlichkeit unserer Kunden, die außerhalb der Stadt wohnen, und die wir mit unserer Ablieferung nicht erreichen können, haben wir mit Voigt & Schumann ein Uebernahmungsgeftroffen und in ihrem Uebernahmungsgeft eine Zweig-Office eröffnet. Der Verzögerungen zu vermeiden wünscht, lasse seine Bündel dort, und prompte Beforgung ist gesichert. 3515 Comal Steam Laundry.

Otto Stratemann,

Neu-Braunsfels, Texas,

hat immer Häuser, Lots und Land zu verkaufen.

„Smoke House“

Billard und Pool,

Zeitungen und Zeitschriften, gute Cigaretten und Tabak. Um geneigten Zuspruch bittet

H. W. Schmidt.

F. J. Maier,

Deutscher Advokat

Neu Braunsfels, Texas.

Verträge, Testamente und andere geistliche Dokumente werden sorgfältig und rechtzeitig angefertigt. Office über dem Phoenix Saloon.

Neu-Braunsfels Gegen-

seitiger Unterstützung.

Ein gegenseitiger Ber-derungs-Verein für Neu Braunsfels und Umgegend, an die einfache Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine geirrenden Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.

Joseph Haas, Präsident.
S. B. Pfau, Vice-Präsident.
J. Hump, Secretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
J. Dnebert, Director.
J. Wellbacher, Director.

Zwiebelfeld zu verrenten. 300 Acker bewässertes Land, Pumpe bringt 4000 Gallonen die Minute. In Parzellen von 20 oder mehr Acker. Cannel Coal Co., Varedo, Tex. 43c

Bird Saloon.

Orme's Gebäude, Ecke San Antonio und Capitol-Straße.

Neue Einrichtung, die besten Getränke Tabak und Cigaretten, aufmerksame und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

D. Baetge und Paul Lindemann

Zu verkaufen.

Ich habe einige gute Farmen und große Complexe Harmland zu verkaufen. W. F. Oram, Cuero, Texas.

Särge.

Ich habe ein vollständiges Lager von Särge, von den billigsten bis zu den theuersten, sowie auch einen Leichenwagen. Achtungsvoll, Fred. Heitkamp, Braden, Texas.

Sie Sollten

gegen Frauenleiden Cardui gebrauchen, da wir sicher sind, es wird Ihnen helfen. Denken Sie daran, daß

CARDUI

Tausenden von anderen kranken Frauen Linderung gebracht hat, also warum nicht auch Ihnen? Gegen Kopfschmerz, Rückenschmerzen, periodische Schmerzen, soll Cardui die beste Medizin sein. Machen Sie einen Versuch. Ueberall zu haben.

60 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS &c. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers. Price 25c. per copy. MUNN & Co. 361 Broadway, New York

Whites

CREAM

VERMIFUGE

FOR CHILDREN

Children who have had breath, pale complexion, variable appetite, dark rings under the eyes, are usually afflicted with worms. Whites' Cream Vermifuge is the remedy they need. It destroys worms and parasites; does the work quickly restores health, vigor and cheerful spirits. Price 25c. per bottle. James F. Ballard Prop. St. Louis, Mo.

Sold and Recommended by A. TOLLE.

Nicht niedergebrochen.
 Ueberanstrengung der Lebens-
 organe, wie einer Maschine, ver-
 ursachen das Zusammenbrüche. Man
 kann dem Magen, der Leber, den
 Nieren, Lärmen oder Nerven
 nicht zuviel anfordern ohne Ge-
 fahr. Der schwache, erschöpft oder
 überarbeitet ist, nehme Electric
 Bitters, das unübertreffbare
 Heilende Mittel. Frau J. E. Van
 de Sande, Rickland, Ill., schreibt:
 „Dass ich unter dreimonatlicher Ue-
 beranstrengung nicht zusammen-
 brach, verdanke ich gänzlich Elec-
 tric Bitters.“ Nehmt dieses Mittel
 und genießt Gesundheit und Kraft.
 Preisbereinheit positiv garantirt. 50c
 bei D. E. Boelder & Son.

Wenn Jemand „aus der Luft fällt“ und die Maschine dabei verletzt wird, sagt man verschleiert, er „hat Holz gemacht“; ist die Maschine gänzlich zertrümmert, so heißt es, „er hat Streichhölzer“.

1 Rothzeichen für Luftschiffe
ind anlässlich der Besprechung des
Absturzes der „Deutschland“ von
verschiedenen Seiten angeregt
worden. Für die Kriegsschiffe hat
man derartige, aus Flaggenzeichen
bestehende Signale bereits mit

Nur immer vornehm!
Madame ist sehr reich, sehr un-
gebildet und verkehrt in der besten
Gesellschaft. Eines Tages gantt sie
sich mit der Köchin und schreit
ganz entrüstet: „Marie, das ist ja,
um aus der Haut voley zu fah-
ren!“

Drucksachen jeder Art, deutsch
und englisch, werden hergestellt
in der Druckerei der Neu-Braun-
sweiler Zeitung.

Der Stand der Arbeiten am Panamafanal.

Oberst Goethals, der Leiter der Arbeiten am Panamafanal, hat die sichere Erwartung, daß schon im Jahre 1913 das Werk zu Ende geführt sein wird, während seinerzeit im Kongreß das Jahr 1915 für die Vollendung festgesetzt wurde. Der Kostenpunkt, an dem die früheren Unternehmungen hauptsächlich gescheitert waren, spielt jetzt keine Rolle. Vor den sich war-scheinlich ergebenden Gesamtkosten hat man nicht die geringste Scheu, obwohl darin noch nicht der Betrag für die in Aussicht genom-mene Befestigung des Hafens von Colon einbezogen ist.

Die Durchschneidung der Wasser-scheide von Culebra stellt sich, wie der Globus berichtet, als ein keil-förmiger, 100 Meter tiefer Ein-schnitt dar, oben in der Breite von 1000 Metern. Maschinen mit 300 bis 400 Bohrer lockern das Erd-reich, 75 bis 100 Dampfmaschinen heben es aus. Jede dieser Ma-schinen fördert täglich 1300 bis 1400 Kubikmeter und wird nur von zwei oder drei Mann bedient. Das Erdreich wird entweder nach Panama zur Herstellung eines Wellenbrechers oder nach Gatun zum Bau des Damms geschafft. Ist der Durchstich zu Ende ge-führt, so wird der Fluß Chagres in die tiefer liegende Ebene von Pedro Miguel bis Gatun geleitet, um das bisher trockene und ungebaute Land zu überschwemmen, wobei der Kanal selbst 300 Meter Breite und eine Wassertiefe von 12 Metern haben wird. Man er-wartet, daß innerhalb von zwei Jahren dieser 48 Kilometer lange Binnensee sich anstaut. Im Süden wird der Rio Grande zur Bildung eines zweiten Binnensees verwen-det. Da das für die Dammbildung bestimmte Land gegenwärtig von Farmern bewohnt wird, sollen die-se eine Entschädigung von zwei Millionen Mark erhalten. Um das Funktionieren der Schleusen-werke für alle nur denkbaren Fälle sicherzustellen, hat man ein Modell davon und ein Modell des großen Ozeandampfers, des Olympus, der gegenwärtig in Velfort gebaut wird, angefertigt u. mit diesen alle mög-lichen Proben angestellt. Durch ein sinnreiches System von Lei-tungsrohren innerhalb der Schleu-sen gedenkt man es fertig zu brin-gen, daß die Wassermasse nur ganz allmählich steigt. Auch hat man die Schleusenthore derart konstru-iert, daß sie den etwaigen Anprall auch des größten Dampfers un-schädlich machen. Die Schleusen sind 33 Meter breit, 304 Meter lang und haben eine Wassertiefe von 12 1/2 Meter. Zwischen Colon und Panama werden sechs Paare nebeneinander liegender Schleu-sen gebaut, so daß zu gleicher Zeit Schiffe von Nord nach Süd und umgekehrt befördert werden können. 10 Dampfer werden ein-stig die 80 Kilometer lange Strecke des Canals täglich in zehn Stunden zu-rücklegen. Gegenwärtig sind die Ausgrabungen der Schleusen be-endet und mit dem Mauerwerk ist man ebenfalls nahezu fertig.

44.000 Arbeiter sind im Kanal-bau beschäftigt. Eine bunte Menge von Engländern und Amerikanern Italienern und Spaniern, Chinesen und Japanern. Zur Aufrecht-erhaltung der Ordnung dienen 500 Marineoldaten und 245 Polizisten. Sie haben wenig zu thun, denn die Verwaltung sorgt ausgezeich-net für die Verpflegung der Ar-beiter und für Unterkunft in Blockhäusern, deren Fenster mit engmaschigen Netzen gegen die Mücken geschützt sind. Für die Beamten und höheren Angestell-ten, meist Amerikanern, die mit Frauen und Kindern 7929 Perso-nen zählen, gibt es nicht nur hygie-nisch und bequem eingerichte-te Wohnungen, sondern auch Gast-höfe, Clubhäuser und Sport-plätze.

Das französische Kriegs-Ministerium hat den Auftrag von 10 Militär „Mono“ und 20 „Bip-lanen“ erteilt, so daß die fran-zösische Militär-Luftflotte mit En-de des Jahres über 60 Luftschiffe verfügt.

* Seguin erläßt seinem Stadt-arzt die Steuern als Vergütung für seine Dienste.

* In San Antonio starb letzte Woche Herr Fred Weidner von Neu-Berlin am Magenkrebs. Der Verstorbene war 55 Jahre alt und hinterläßt sechs Kinder, einen Bru-der (Herrn Heinrich Weidner von Schumannsville) und zwei Schwe-tern (Frau Wm. Voehmann von Neu-Braunfels und Frau Frank Schneider von Neu-Berlin.)

* Im Hause ihres Sohnes Herrn Jacob Hagelans zu Se-quin verstarb Frau Sophie Mey-er, geb. Troell, im Alter von 77 Jahren. Die Beerdigung fand in Kingsbury statt.

* Die Stern Loge des Ordens der Hermannsöhne in Wade feier-te kürzlich den zehnten Jahrestag ihrer Gründung. Der Präsident der Loge, Herr Heinrich Glenewinkel, bewillkommnete die Gäste in einer sehr beifällig aufgenommenen Ansprache. Die Loge wurde vor zehn Jahren mit zwölf Mitgliedern gegründet, besitzt jetzt ihr eigenes Heim und zählt zur Zeit 38 Mit-glieder.

* Der republikanische Gouver-nours-Candidat J. D. Terrell wird am 30. September in San Marcos eine Rede halten.

* In Blanco starb am Montag Herr W. A. Wright. Er gab lange Jahre die „Blanco Post“ heraus.

* Franco Vireo und Francisco Pena, Sektionsarbeiter der I. & G. N. - Bahn, wurden am Dien-stag Morgen zwei Meilen südlich von San Marcos von einem Per-sonenzug überfahren und getötet.

* Die „Deutsche Mundschau in Cuero“ schreibt: „Bei Verclair in Goliad County sind in diesem Jah-re 3000 Äcker in Weizen Korn be-pflanzt worden, welches den Far-meren einen schönen Dollar abge-worfen hat. Es ist die Meinung, daß daselbst unter Schuttdächern getrocknet werden muß, das ist aber ein Irrthum. Weizen Korn liefert einen viel höheren Ertrag als Corn oder Baumwolle.“

— Eine in Königsberg gehalten-ne Rede des Kaisers Wilhelm, in der er das Gottesgnadenthum et-was stark betonte, gibt Anlaß zu heftigen Erörterungen in der Presse. Besonders ist die Rede Wasser auf die Mühle der Sozialis-ten. In Berlin allein veranstal-teten sie vierzig Versammlungen, in denen die sofortige Einberufung des Reichstags gefordert wurde, damit dieser Verfassungsgesetze der Verfassung gegen die autokra-tischen Verläste des Kaisers treffe. Es giebt auch Zeitungen, die zu-gestehen, daß der Kaiser in seiner Rede den Boden der Constitution nicht verlassen hat. In Marien-burg hat Kaiser Wilhelm eine zwei-te Rede gehalten, die ein Bedürfnis an das deutsche Volk ist und zu ge-meinsamem Thun aufruft zum Be-sten des Vaterlandes.

Haarspalterei. Während die Mediziner Haare spalten über wissenschaftliche und dunkle Theo-rien, leiden tausende Leute an den alltäglichen Beschwerden: „Kopf-schmerzen und schlechte Verdau-ung.“ Es kommt einem fast so vor, als ob da zu viel Verstand auf Wissenschaft und Theorie gelegt wird, während der praktischen Ar-beit nur geringe Aufmerksamkeit zukommt. In der Zwischenzeit bleibt Forzi's Alpenkräuter die beste Medizin des Volkes. Er bringt nicht allein Linderung, son-dern er heilt auch. Wegen weiterer Aufklärung schreibe man an Dr. Peter Zahner & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Großer Ball
in
Smithson's Hallen
Samstag, den 24. September.
Anfang 7 Uhr Abends.
Freundlichst ladet ein
E. S. Rose.

Jos. Rittmann,
Schmied, Texas.
Uhrmacher und Juwelier.
Reparaturen aller in dieses Fach gehö-ri-gen Artikel werden prompt, gut und zu mäßigem Preis gemacht. Eine Spezialität: gute, feine, accurate Arbeit an Taschenuhren, garantirt. Taschenuhren per Post zugesandt, erhalten sofortige Aufmerksamkeit. Kommt und überzeugt euch.



Wenn man einen
Sternschuh
kauft, so weiß
man, daß man
das Beste hat,
was der Markt
liefert in
Schuhwerk.

Land, Land, Land!
Guter Boden, Vortreffliches Gras,
Sichere Ernten, Gesundes Wasser!
Keine todte Baumwolle!
Beschreibung der Gegend frei zugesandt.
Meyer-Forster Land & Loan Company,
Rosenberg, Texas.

Central Hotel.
früher Ludwig's Hotel.
Mahlzeiten 25 Cts.
Logis 25 Cts.
Herbert Hofmann, Mgr.

Central Hotel Bar.
Feine Weine, Schnapps, gutes
Bier, Cigarren u. s. w. stets
an Hand.
Otto Reeh,
Eigentümer.

Billig zu verkaufen.
Ein Zugpferd, 16 Hand hoch, und ein
schwarzer Esel 16 1/2 Hand hoch, 5 Jahre
alt. Man wende sich an Otto Pfannhöl
im Racket Store oder an H. A. Wagen-
führer. 47f

Zu verkaufen,
geräumiges Wohnhaus in Neu-Braunfels,
gut gelegen, mit Nebengebäuden und zwei
Lots. Zu erfragen in der Zeitungs-
Office. 44f

Die letzte der Saison.
Populäre Excursion nach Houston
und Galveston auf der I. & G.
N.-Bahn, Samstag, den 17. Sep-
tember 1910.
Excursions - Fahrkarten werden verkauft
fürzüge, die in Galveston und Houston
Samstag Nachmittag, den 17. September,
und Sonntag Morgen, den 18. Septem-
ber ankommen; gut für die Rückreise auf
Zügen, die Galveston oder Houston an
oder vor Montag, den 19. September
verlassen. Nähere Auskunft erteilt jeder
Ticket-Agent. 45g

Zu verkaufen.
Eine gute eingerichtete Farm, enthält
268 Acker, 105 Acker in Cultur, mit großem
Wohnhaus, Stallungen, Futterböden,
und immer genug Wasser auf dem
Platz. Acht Meilen südwestlich von Neu-
Braunfels. Nähere Auskunft erteilt
F. Trubert,
Neu-Braunfels, Texas. 48g

Zu verkaufen,
ein schwarzes Pferd 8 bis 10 Jahre alt,
für Buggy und sonstige Arbeit, sehr billig,
Haupt Pannhöl, Marion N. 1.
Box 16. 48g

Zu verkaufen.
Drei „Graderjagd“ gute Mules, von 4
bis 7 Jahre alt, sind im Gebirg gezogen;
ein zahmes Buggy u. Sattelpferd.
Ferner die schönsten Lots in der Racket-
stadt. John Nowotny. 48f

Pferde und Esel.
Herr Fritz Schell wird Samstag, den
17. September mit Pferden und Eseln
zum Verkauf in der Stadt sein. 48g

Zu verkaufen.
Mein Pferd mit Wagen ist billig zu
verkaufen.
48f Willie Stratemann.

Vergnügungen
in der
Bracken Halle
Sonntag, den 18. September.
Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tanzen
frei.
Freundlichst ladet ein
Fred. Heilmann.

Preisfesteln
in
Schumannsville
Samstag, den 17. September.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Große
Deutsche Tags-Feier
den 6. Oktober 1910
in der
**Marwell Schützen-
Halle**
gegeben von der Marwell Loge No. 76,
D. v. S. S. Programm später.

Großes Preisschießen
des
**Goodwin Fr. Schützen-
Vereins**
Sonntag, den 18. September.
Anfang 9 Uhr morgens. Alle 22 Cal.
Vereine sind freundlichst eingeladen. Für
Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Es
ladet ein
Der Verein.

Abschieds-Ball
— in —
Landa's Park
Sonntagabend, d. 1. Oktober.
Für gute Musik ist gesorgt. Tanzgeld
25 Cents. Jedermann ist freundlichst
eingeladen.

Ball
in
Hübinger's Halle,
(Marion.)
Samstag, den 24. September.
Freundlich ladet ein
Mgr. A. J. Hübinger.

Großer Ball
in der
Lookout Halle
Samstag, den 17. September.
Freundlichst ladet ein
Ed. Haag.

Großer Ball
in der
**Centonia Farmerver-
eins-Halle**
Samstag, den 17. September.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Ball
in der
Bipp's Halle
Samstag, den 24. September.
Freundlichst ladet ein
Ernst Bipp.

Großes Preisschießen
des
**Mission Valley Schütz-
envereins**
Sonntag, den 2. Oktober.
Für 22 Caliber Schützen.
Aufgelegt Schießen ohne Bloß. An-
fang halb 7 Uhr morgens, von 11 Uhr
an ist Lunch zu annehmbarem Preis zu
haben.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Wir sind vorbereitet für ein großes Herbst- und Wintergeschäft

und zeigen eine besonders sehenswerthe Auswahl von Herbst- und Winterwaaren, das Ergebnis umsichtigen Einkaufens von Dry Goods, Schuhen und Kleidern.

Es ist nicht unsere Methode, zu sehen, wie hoch wir die Verkaufspreise ansetzen können, sondern sie so niedrig wie möglich zu machen. Sie versäumen etwas, wenn Sie nicht jeden Tag bei uns vorsprechen.

Für Wm. Wendlowitz,
Jacob Schmidt.

Friedrich Hofheinz, Präsi. Harry Schulze, Ass. Kassier. C. J. Zipp, Kassier.

Die Neu-Braunfeller Staats-Bank

(eine Garantie-Fonds-Staats-Bank)
besorgt eure Geschäfte prompt.
Werthpapiere werden unentgeltlich aufbewahrt.
Wechsel nach allen Ländern werden ausgestellt, und
Einkassierungen prompt besorgt.
Directoren: Julius Giesecke, C. J. Zipp, Otto L. Vogel, Wm. Stratemann, Ernst Stein, Theodor Schwab, Wm. F. Ripp, F. Kraft, F. Hofheinz.
Agentur für Versicherung gegen Feuer und Tornado

Freie Excursion

nach
SAN JOSE
und dem

TERRELL HOT WELL

auf der
I. & G. N.-Bahn
Sonntag, den 18. Sept.

\$1.00 die Rundreise.

Freie Bahnmeilen-Automobilfahrt und freies Mittagessen in San Jose.

Zug fährt von Neu-Braunfels um 8 Uhr 45 Min. morg-ens ab, verläßt San Antonio für die Rückreise um 8 Uhr abends und kommt um 9 Uhr 14 Minuten wieder in Neu-Braunfels an. Es wird eine angenehme und interessante Reise sein.

Sprechen Sie bei uns vor wegen weiterer Auskunft und lassen Sie sich freie Druckfachen über San Jose und das be-rühmte Terrell Well-Wasser geben.

Powers, Powell & Estess,

neben Richter's Apotheke.
Freie Bilder-Vorstellung und Vortrag
im Phoenix Garten, Donnerstag Abend, den
15. September; Anfang 8 Uhr. Alle sind freundlichst
eingeladen.

Tanzschule

in
Matzdorff's Halle
den Dienstag und Donnerstag Abend,
von Donnerstag, den 8. September an.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
484 Willie Zunder.

Preisfesteln
in
Fischer Store
Samstag, den 17. September.
Anfang 9 Uhr morgens. Abends
Großer Ball
in der Fischer Store Halle.
Freundlichst ladet ein
Fischer Store Regel- u. Farmer-Verein.

Großes Preisschießen
— des —
**Rogers Ranch Farmer-
Vereins**
am 25. September.
Freundlichst ladet ein,
Der Verein.

Preisfesteln
auf der
Comalstädter Bahn,
Sonntag, den 25. September.
Anfang 9 Uhr morgens. Jedermann
ist freundlichst eingeladen.
Der Verein.

Das jährliche Preisfesteln
auf der Bahn des San Marcos Her-
manns-Vereins findet am 18. September
statt, wozu die Regelfreunde herzlichst ein-
geladen sind.
46f E. M. S. B.